FORUM AM SCHLOSSPARK

SPIEL 23 ZEIT 24

LUDWIGSBURG

INHALT

Vorworte	4
Spielzeit 23 I 24	6
Abonnements	112
Karten & Service	121
Abonnement-Informationen	122
Abonnement-Bestellung	123
Saalplan	125
Team	126
Partner	128
Anreise & Impressum	129
Kalender	130

LIEBES PUBLIKUM

herzlich willkommen zur Spielzeit 23 | 24! Wir freuen uns sehr darüber, dass die hochkarätigen Veranstaltungen unserer Reihen im Forum am Schlosspark mit Ihnen ein großes, begeisterungsfähiges und überaus interessiertes Publikum besitzen.

Der Stadt Ludwigsburg ist es Vergnügen und Verpflichtung zugleich, die weltweit agierenden künstlerischen Gäste der Spielzeit in unserer Stadt willkommen zu heißen. Das Theater im Forum am Schlosspark gehört zu den fünf größten Bühnen in Baden-Württemberg und ist dazu ein Konzertsaal von herausragender Qualität im bundesweiten Vergleich. Dies und eine exzellente künstlerische Programmierung und Leitung führt Jahr für Jahr über 40.000 Menschen unterschiedlichster Altersgruppen zu uns. Dass wir die Eintritte stabil und für junge Gäste überaus preiswert anbieten können, ist uns ein Anliegen in Zeiten, in denen Kultur und Kunst für jeden wichtig sind und zur Freiheitlichkeit, Toleranz und Stabilität unserer Gesellschaft entscheidend beitragen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein Wiedersehen und wünschen Ihnen anregende, begeisternde und lebendige Begegnungen mit der Kunst in der neuen Spielzeit.

Ihre

Renate Schmetz
Erste Bürgermeisterin

Wiebke Richert
Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur

LIEBES PUBLIKUM

zur Spielzeit 23 | 24 heiße ich Sie herzlich willkommen! Vielfältige internationale und nationale Produktionen in Tanz & Ballett, Konzert, Oper, Theater, Weltmusik & Jazz erwarten Sie in unserem Spielplan. Mit vielen Künstler*innen und Ensembles arbeiten wir kontinuierlich zusammen; sie kehren mit neuen Werken zurück nach Ludwigsburg. Daneben begrüßen wir auch viele neue, die im Forum am Schlosspark debütieren und ihre spannenden künstlerischen Handschriften vorstellen werden.

Theater und Musik sind Begegnung und Kommunikation. In unserer Arbeit streben wir nach Klarheit, Genauigkeit und unbändiger Kreativität. Wir wollen Neues suchen, unbekannte Ausdrucksformen erschließen und stets Neugier initiieren. Wir sind der Überzeugung, dass eine intensive Beschäftigung mit Theater und Musik ein erfüllteres Leben bewirkt. Unsere Künstler*innen und Ensembles kommen aus der ganzen Welt nach Ludwigsburg, wodurch interkulturelle Inspiration und Zusammenarbeit im Zentrum unserer Arbeit stehen; einer Arbeit, die für Toleranz und gegenseitiges Verständnis steht.

Begegnung und Kommunikation sind Abenteuer, bei denen jeder aus sich selbst heraustreten und wieder zu sich zurückfinden kann: erfreut, bewegt, schockiert, begeistert – zumindest ein bisschen verändert. Diese Abenteuer ermöglichen uns, sich dem zu stellen, was uns vielleicht Angst macht: Unbekanntes, Neues. Jedes Abenteuer einer Aufführung sollte uns etwas über uns selbst hinaustragen. Jede Begegnung mit einer Aufführung ist ein sensibles Erlebnis, eine Gelegenheit sich von neuen Emotionen überwältigen zu lassen, den Rausch des Vergänglichen zu erleben.

Im Theater versammeln sich Menschen, um gemeinsam das Abenteuer eines neuen Anderswo zu erleben. Begegnung und Kommunikation stehen im Mittelpunkt unseres Wirkens. Wir bringen Menschen zusammen, die unserem Theater Leben einhauchen, indem sie die Individualität jedes Einzelnen erkennen, um sich gegenseitig besser zu ergänzen.

Das Forum am Schlosspark steht allen offen. Durch seine Produktionen inspiriert und glänzt es, in die Stadt hinein und über die Grenzen der Stadt hinaus. Wir laden Sie herzlich ein, unser Theater zusammen mit unseren Künstler*innen zu füllen, zu bevölkern und zum Leben zu erwecken.

Ihr

Lucas Reuter
Künstlerischer Leiter

23 SPIELZEIT 24

SA 14. Oktober 2023 | 19 Uhr
SO 15. Oktober 2023 | 18 Uhr

LA STRADA

La Strada
Nach dem gleichnamigen Film von Federico Fellini

Marco Goecke Choreografie
Nino Rota Musik
Michaela Springer Bühne & Kostüme
Udo Haberland Licht

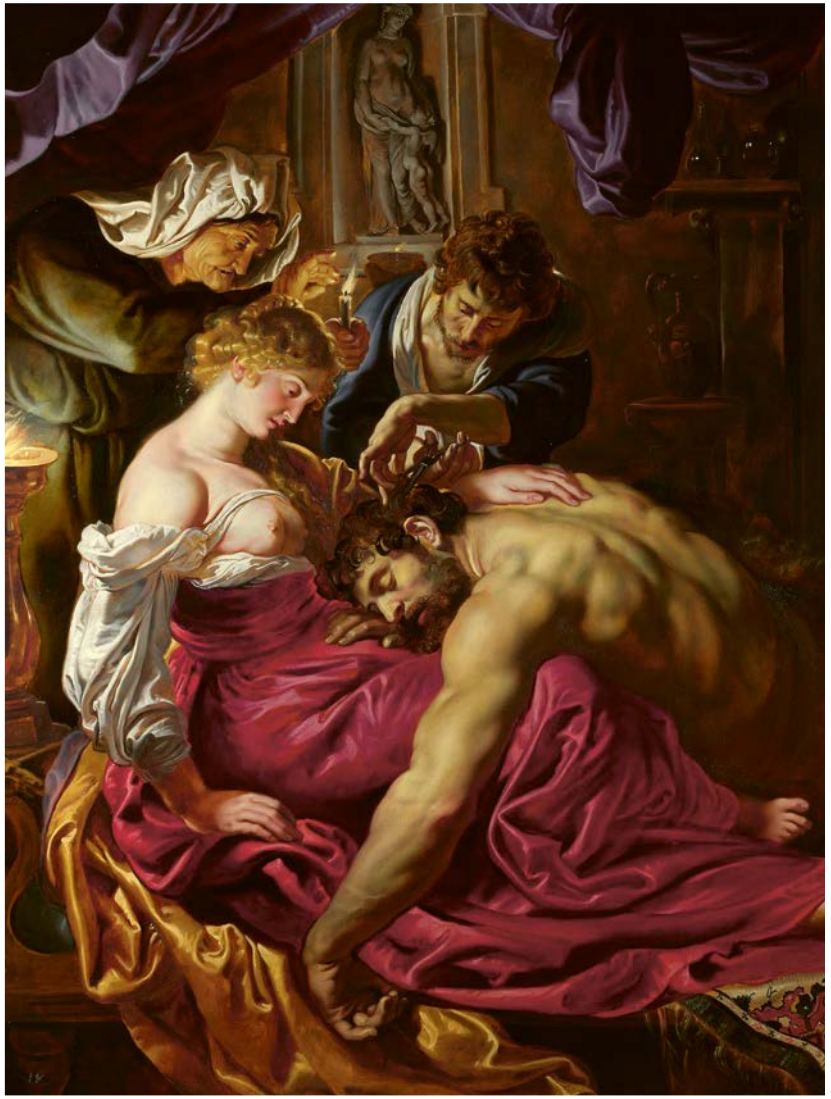
Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz

Federico Fellinis Filmklassiker aus dem Jahr 1954 erzählt von der seltsamen Zuneigung der kindlichen Gelsomina zum brutalen Artisten Zampanò. Er zieht als kettensprengender »stärkster Mann der Welt« durch Italien und behandelt die junge Frau, die er von ihrer Mutter gekauft hat, kaum besser als einen Hund. Als Gelsomina im Zirkus den unbeschwerten Seiltänzer Matto kennenlernt, kommt es zur Auseinandersetzung …

Schon von Anfang an gab es in Marco Goeckes bilderreichen Choreografien traurige Clowns und Außenseiter. Hier zeigt er in seiner neuartigen, assoziativen Form des Handlungsballetts das Leben auf der Straße und das ziellose Wandern. Jeder der tragikomischen Figuren gibt er in seinem unverkennbaren Tanzstil spezielle Eigenheiten mit, legt die zerbrochenen Seelen hinter den verletzten Blicken und dem grobschlächtigen Äußeren frei, diese besondere, zarte Form der Liebe. Eine Clownsnase, eine Kindertrompete oder ein Schluchzen unter dem nächtlichen Himmel erzählen von der Verlorenheit der Menschen. Genau wie in Fellinis Film spielt auch in Goeckes Tanzadaption die sinfonische Musik von Nino Rota eine entscheidende Rolle. Durch ihre spätromantischen Klänge weht stets eine feine Melancholie, selbst durch die Polkas und Märsche der Zirkusmusik. Das italienische Melos ist in dieser Musik genauso stark wie die Rhythmen Strawinskys oder das Pathos Hollywoods, sie ist gleichzeitig Gegengewicht und Ergänzung zu Goeckes unverwechselbarer Ästhetik.

Abonnement SA TanzForum | SO ForumHorizonte
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 17.20 Uhr
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft



SA 21. Oktober 2023 | 19 Uhr

HÄNDELS SAMSON

Georg Friedrich Händel Samson HWV 57

Robin Johannsen Dalila *Sopran*
Alex Potter Micah *Altus*
Joshua Ellicott Samson *Tenor*
Markus Eiche Manoa *Bass*
Andreas Wolf Harapha *Bass*
Yeree Suh Philisterin / Israelitin *Sopran*
Mathew Swensen Philister / Israelit *Tenor*

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann Dirigent

Berührend, belebend, erschütternd! Ein Londoner Hörer ringt um preisende Worte für ein Oratorium von Georg Friedrich Händel. Er meint aber nicht den »Messias«, sondern den unmittelbar danach entstandenen »Samson«. Das Stück gehörte nach seiner Premiere im Februar 1743 in England und rasch auch bei den Singvereinigungen im deutschsprachigen Raum zu den erfolgreichsten Werken des Komponisten. Die Geschichte vom menschlichen, allzu menschlichen Helden Samson stammt aus dem biblischen Buch der Richter. Sie schildert den Verrat, die Reue und den Sieg des israelitischen Heerführers und dessen in seinen Haaren wurzelnde legendäre Kraft. Wobei das Oratorium nur das Ende erzählt: Samson, Anführer des Volkes Israel und von seiner Geliebten Dalila schnöde geschwächt, gewinnt seine Kraft zurück. Gottvertrauen heißt die Zauberformel, der feindliche Tempel fällt in sich zusammen, Samson wird unter den Trümmern begraben.

Die Gaechinger Cantorey bringt mit einem ausgezeichneten Solistenensemble unter Leitung von Hans-Christoph Rademann das heute selten zu hörende Werk auf die Bühne des Forum am Schlosspark. Empfindsame Arien und prachtvolle Chöre begleiten den Kampf und feiern den Sieg. Händel gelingt es meisterhaft, Mitleid mit dem Titelhelden zu erzeugen durch wahrhaftig berührende und erschütternde Musik voller Leiden und Gefühl, Tragik und Triumph.

Abonnement ForumBachakademie | KlassikForum 2 | KonzertForum
Einführung 18.20 Uhr
Dauer ca. 2,5 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE BACH AKADEMIE STUTTGART

SA 28. Oktober 2023 | 18 Uhr

COSÌ FAN TUTTE

Così fan tutte
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Lorenzo Da Ponte

Jānis Liepiņš Musikalische Leitung
Tatjana Gürbaca Inszenierung
Ingrid Erb Bühne & Kostüme
Stefan Bolliger Licht

Nationaltheater Mannheim

Alles beginnt mit einer Wette. Angestachelt von dem lebenserfahrenen Don Alfonso wollen Ferrando und Guglielmo die Treue ihrer Verlobten Dorabella und Fiordiligi testen. Also täuschen die beiden jungen Männer eine Kriegseinberufung vor, kehren verkleidet zurück und werben über Kreuz um die Gunst der jeweils anderen Frau. Bald schon erliegen diese ihren Verführungskünsten, denn: »Così fan tutte« – So machen's (angeblich) alle Frauen. Doch nun entspinnt sich ein emotionales Verwirrspiel. Wer liebt jetzt eigentlich wen?

Mit »Così fan tutte« schufen Wolfgang Amadeus Mozart und sein Librettist Lorenzo Da Ponte eine psychologische Versuchsanordnung über Liebe, Treue, verborgene Sehnsüchte und Enttäuschungen, die bis heute hinsichtlich ihrer Raffinesse ihresgleichen sucht. Was als scheinbar heiteres Spiel beginnt, wird bald bitterer Ernst. Einzig die Musik wagt es, den Kern des Spiels zu enthüllen und die wahren Leidenschaften ans Licht zu bringen. Was lässt sich heute aus dieser »Schule der Liebenden«, wie die Oper im Untertitel heißt, lernen? Etwa, wie man liebt? Wie das Begehren gezähmt werden kann? Oder gar, wie (Un-)Treue funktioniert? In der sinnlichen und einfallsreichen Inszenierung der Erfolgsregisseurin Tatjana Gürbaca wird die »Schule der Liebenden« zum poetischen Kammerspiel.

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Abonnement KlassikForum 1
Einführung 17.20 Uhr
Dauer ca. 3 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

SA 11. November 2023 | 19 Uhr
SO 12. November 2023 | 18 Uhr

BATSHEVA DANCE COMPANY

Momo

Ohad Naharin Choreografie
Batsheva Dance Company & Ariel Cohen Co-Choreografie
Laurie Anderson, Philip Glass, Arca, Maxim Waratt Musik
Gadi Tzachor Bühne
Eri Nakamura Kostüme
Avi Yona Bueno (Bambi) Licht
Maxim Waratt Sound Design

Batsheva Dance Company

Zum ersten Mal seit langer Zeit kommt die Batsheva Dance Company wieder nach Deutschland, das Leuchtfeuer des israelischen Tanzes, das so viele spannende Choreografen in die Welt hinausschickt. Ihr Spriritus Rector ist Ohad Naharin, Erfinder der Gaga-Methodik. Sein neuestes Werk »Momo« sorgt sich um den Verlust des Individualismus: Faszinierend bewegt sich eine Gruppe aus geschmeidigen, starken Männern, wie gerne möchte man Teil dieser harmonischen Einheit sein. Wie eigenwillig sieht dagegen die andere, zweite Gruppe aus. Schräge Typen in komischen Kostümen tanzen lässig oder herausfordernd, jeder auf seine eigene Weise. Sie suchen das freie Spiel, den Riss in der Matrix – aber ohne je direkt auf diese Lebenskünstler einzuwirken, beherrscht die Männergruppe immer stärker die Bühne, unterdrückt in ihrem perfekten Gleichklang alles, was sich anders gibt oder Grenzen überschreitet. Das Kapitulieren vor dem Druck der Gruppe, das Sich-Fügen und Assimilieren ist ein brandaktuelles Thema. Naharin zeigt es in beklemmenden Bildern und in einer Atmosphäre trauriger Schönheit.

Gewählt hat er dazu Musik über eine Katastrophe, Songs aus dem Album »Landfall« von Laurie Anderson und dem Kronos-Quartett. Dort schildern hypnotische Klangskalen die Zerstörung durch den Hurricane Sandy. Zwischen Klassizismus, Minimal Music und stillen Meditationen beklagt Anderson in ihren Texten den Verlust der Erinnerungen, warnt vor dem selbst verursachten Untergang der Menschheit.

Abonnement SA TanzForum
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 17.20 Uhr
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 €

FR 17. November 2023 | 19 Uhr

LEBEN DES GALILEI

Leben des Galilei
Schauspiel von Bertolt Brecht
Mit Musik von Hanns Eisler

Ronny Jakubaschk Inszenierung
Pascal Seibicke Bühne
Hanna Peter Kostüme
Joachim Grüßinger Licht
Johannes Hofmann Musikalische Leitung

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Der Naturwissenschaftler Galileo Galilei macht durch ein von ihm verbessertes Fernrohr Beobachtungen, die – wie es scheint – die Lehren des Kopernikus und dessen heliozentrisches Weltbild beweisen können. Galilei sieht mit seinen eigenen Augen, dass das geozentrische Weltbild der Kirche, mit dem Menschen auf der Erde als Mittelpunkt der göttlichen Schöpfung und damit Zentrum des Universums, nicht der Wirklichkeit entspricht. Obwohl er als gläubiger Christ um die drohende Todesstrafe für die Verbreitung der kopernikanischen Lehre weiß, forscht er weiter. Das gottgegebene Weltbild wird durch die wissenschaftliche Beweisführung herausgefordert und erschüttert. Fakten stehen im Widerspruch zu Dogmen, der Wille zur Wahrheitsfindung widersetzt sich dem Wahrheitsanspruch. Galilei wird von der Inquisition mit Folter und Tod bedroht und muss schmerzlich miterleben, wie Fakten und Beweise unbeachtet oder wirkungslos bleiben, wie der Glaube an eine Wirklichkeit über das Wissen siegt.

Unter den Eindrücken der Novemberpogrome in Deutschland und des Großen Terrors in der Sowjetunion begann Bertolt Brecht 1939 im dänischen Exil die Arbeit an seinem epischen Stück. Anhand der historischen Figur des Wissenschaftlers Galilei thematisiert Brecht das Dilemma des modernen Wissenschaftlers und Intellektuellen: die Abwägung zwischen dem eigenen Wohl und der gesellschaftlichen Verantwortung. Regisseur Ronny Jakubaschk hebt durch die Mehrfachbesetzung Galileis das Charakteristikum der Gelehrtenparabel hervor und verdeutlicht die Zeitlosigkeit und Relevanz Brechts für ein heutiges Publikum.

Einführung 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

KUNSTSCHULE LABYRINTH
BILDENDE KUNST
THEATER
TANZ

Bietigheim-Bissingen
Ludwigsburg

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE!

JAHRESKURSE
WORKSHOPS
FERIENANGEBOTE
PROJEKTE
VERANSTALTUNGEN

Foto: Yakup Beyrek
apkommunikation.de

Kunstschule Labyrinth
Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstraße 29, 71638 Ludwigsburg
Telefon 07141-910 32 41, www.kunstschule-labyrinth.de

kunstzentrum
karlskaserne

DI 21. November 2023 | 11 Uhr

KINDERKONZERT SWR SYMPHONIEORCHESTER

Vom Kuhhorn bis zum Gartenschlauch

Auf den Spuren der Blechblasinstrumente mit Werken von
George Gershwin, Gioachino Rossini, Georg Philipp Telemann, Gustav Mahler, Maurice Ravel, Kurt Weill u. a.

Mitglieder des SWR Symphonieorchester
Jörge Becker & Christof Skupin Trompete
Wolfgang Wipfler Horn
Thomas Burgelin Posaune
Jürgen Wirth Tuba
Franz Bach Schlagzeug

Jasmin Bachmann Moderation

Welches Instrument war eigentlich zuerst da? Die Trompete? Posaune oder Tuba? Oder doch das Horn? Wir unternehmen eine Zeitreise auf den Spuren der Blechblasinstrumente, bei der fleißig mitgerätselt werden darf: Wie kommt der Ton aus der Trompete, welches Kinderlied hat Gustav Mahler in seiner ersten Sinfonie versteckt? Fünf Blechbläser und ein Schlagzeuger des SWR Symphonieorchester bieten ein temperamentvolles Programm mit Werken von George Gershwin, Gioachino Rossini, Georg Philipp Telemann, Gustav Mahler, Maurice Ravel und Kurt Weill.

Das Konzert richtet sich an Schulklassen der Stufen 2 bis 6.

Ort Musikhalle Ludwigsburg
Dauer ca. 1 Stunde
Karten 10 € Erwachsene | **8 €** Kinder & Jugendliche
Schulklassen 5 € pro Schüler | Begleitende Lehrpersonen frei

FR 24. November 2023 | 20 Uhr

JIGGS WHIGHAM BUNDESJAZZORCHESTER

A Tribute to the Clarke-Boland Big Band

Bundesjazzorchester
Jiggs Whigham Posaune & Leitung

Das Bundesjazzorchester, das offizielle Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland und von vielen kurz und liebevoll BuJazzO genannt, widmet sich der legendären Clarke-Boland Big Band. Das internationale Ensemble existierte von 1961 bis 1972 in Köln und wurde vom amerikanischen Schlagzeuger Kenny Clarke und dem belgischen Pianisten und Komponisten Francy Boland geleitet. Die Band entstand auf Initiative des in Köln lebenden Italieners Pierluigi »Gigi« Campi, der sie förderte und produzierte. In zehn Jahren entstanden mehr als zwanzig international gefeierte Alben. »Die Clarke-Boland Big Band war ein internationales Jazzorchester vom Feinsten«, kann sich Jiggs Whigham immer noch begeistern. Der Grandseigneur der Posaune hat damals in Köln gelebt und mit der Band gespielt. »Die Stimmung war immer voller Optimismus, was auch daran lag, dass die meisten Musiker miteinander befreundet waren. Jeder Tag in dieser Band war eine Party.«

Campis Nachlass mit mehreren Kisten voller handgeschriebener Originalnoten vermachte seine Familie dem Bundesjazzorchester. Zusammen mit Jiggs Whigham hat sich das BuJazzO nun dieses Repertoires angenommen und präsentiert die ganze Vielfalt der Clarke-Boland Big Band. Neben Bolands eigenen Kompositionen wie dem kochenden »Griff's Groove«, der schönen Ballade »November Girl« und dem trickreichen »African Seeds« zeichnen sich auch seine Arrangements von Standards wie »Dancing In The Dark« oder »Smoke Gets In Your Eyes« durch musikalische Originalität aus. Faszinierend, wie die jungen Musikerinnen und Musiker sich den Kosmos der Clarke-Boland Big Band zu eigen gemacht haben und diese mittlerweile fast sechzig Jahre alte Musik gekonnt in die Gegenwart holen. Damit setzen sie der Clarke-Boland Big Band ein vitales und pulsierendes Denkmal.

Abonnement ForumHorizonte
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

SA 25. November 2023 | 19 Uhr

SHARON KAM

Edvard Grieg
»Aus Holbergs Zeit« Suite im alten Stil op. 40
Carl Maria von Weber
Quintett für Klarinette und Streicher B-Dur op. 34
Jean Françaix
Tema Con Variazioni für Klarinette und Orchester
Pjotr I. Tschaikowski
Serenade für Streicher C-Dur op. 48

Sharon Kam Klarinette
Württembergisches Kammerorchester Heilbronn
Gregor Bühl Dirigent

Seit über zwanzig Jahren gehört Sharon Kam zu den weltweit führenden Klarinettistinnen und arbeitet mit den bedeutendsten Orchestern in den USA, Europa und Japan. Geboren in Tel Aviv, kam sie früh in Kontakt mit Musik und war von Anfang an fasziniert vom sonoren Klang der Klarinette. Ihren internationalen Durchbruch feierte sie im Alter von sechzehn Jahren unter Zubin Mehta mit dem Israel Philharmonic Orchestra. Humor und Virtuosität zeichnen die beiden Werke aus, die sie für ihren Auftritt im Forum am Schlosspark ausgewählt hat. Carl Maria von Webers Klarinettenquintett verströmt eine unwiderstehliche Fröhlichkeit. Jean Françaix' gewitzt-elegantes »Thema mit Variationen« steht dem in Nichts nach. Das lebhafte Frage-Antwort-Spiel zwischen Klarinette und Orchester führt mit Gregor Bühl am Dirigentenpult niemand anderes an als der Ehemann der Solistin.

Gerahmt wird dieser heitere Dialog von zwei großen spätromantischen Werken für Streichorchester. Edvard Griegs Suite »im alten Stil« huldigt dem norwegischen Nationaldichter des 18. Jahrhunderts Ludvig Holberg. Sie verbindet Tänze der Barockzeit mit der schwärmerischen Melodik des 19. Jahrhunderts. Die Frucht eines sorglosen Sommers im ukrainischen Dörfchen Kamenka ist Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Streicherserenade, die einen jener unerreicht schwebenden Walzer enthält, wie nur Tschaikowski sie komponieren kann.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 2
Einführung 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

SA 2. Dezember 2023 | 18 Uhr

RUß – EINE GESCHICHTE VON ASCHENPUTTEL

Ruß – Eine Geschichte von Aschenputtel
Ballett von Bridget Breiner

Bridget Breiner Choreografie & Inszenierung
Johann Strauß, Woody Guthrie, Nina Simone Musik
Jürgen Franz Kirner Bühne & Kostüme
Patrick Fuchs Licht

Staatsballett Karlsruhe

Im Staub der Kohleminen spielt diese »Aschenputtel«-Geschichte, die nicht nur dem rußgeschwärzten, barfüßigen Arbeiterkind zum Happy-End mit einem Industriellensohn verhilft, sondern sich mit großer Einfühlung auch um die kümmert, die im Märchen sonst die Bösen sind: die vom Prinzen verschmähten Stiefschwestern und die Stiefmutter, die ihren Töchtern eine bessere Zukunft geben will. Zwischen Spitzenschuh und Bergarbeiterstiefel verwandelt Bridget Breiner das alte Märchen zu einer modernen, realitätsnahen Familiengeschichte mit psychologischen Einsichten. Die originelle Partitur hat sie aus den »Aschenbrödel«-Walzern von Johann Strauß, amerikanischen Arbeiterliedern und moderner Akkordeonmusik zusammengestellt.

In einem Bühnenbild aus Förderkörben, Holzwänden, Wolken und Lampions inszeniert Breiner ein modernes Tanztheater auf klassischer Basis. Obwohl dem liebenswürdigen Mädchen der märchenhafte Cinderella-Aufstieg zu den Reichen nicht beschieden ist, findet es dennoch sein Glück und seinen Liebsten. Hier geht es ums Erwachsenwerden, um Freiheit und Selbstbewusstsein. Das erste Handlungsballett der Karlsruher Ballettdirektorin feierte an ihrer vorherigen Wirkungsstätte in Gelsenkirchen Premiere und hat sie zum badischen Staatsballett begleitet; 2013 wurde sie für die Choreografie mit dem Theaterpreis »Der Faust« ausgezeichnet.

Einführung 17.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft

SA 9. Dezember 2023 I 19 Uhr
SO 10. Dezember 2023 I 18 Uhr

COMPAGNIE KÄFIG

Zéphyr

Mourad Merzouki Choreografie
Armand Amar Musik
Benjamin Lebreton Bühne
Émilie Carpentier Kostüme
Yoann Tivoli Licht

Compagnie Käfig

Hip-Hop tanzt mit den Naturgewalten: Der Zephyr weht nicht nur symbolisch durch Mourad Merzoukis Stück – nein, er strömt auch aus großen Bullaugen in der Wand. Ventilatoren blasen zum Nahkampf mit dem Wind, jenem Element, das nur als Bewegung existiert. Zehn Körper stemmen sich dagegen, schrauben sich fest in den Boden, lassen sich treiben, spielen, kämpfen und fliegen.

Seit vielen Jahren macht der französische Choreograf den Hip-Hop zum expressiven Bühnentanz, vereint ihn mit anderen Stilen, anderen Künsten. Wie die Weltumsegler von ehedem wird der Künstler hier zum Entdecker und erforscht unbekannte Territorien, er verwandelt den ungreifbaren Zephyr in konkrete Materie, zähmt den Wind und die Stürme. Archaische Figuren mischen sich unter die Großstadtkids in Jeans. Der Zauber der Mythologie und der alten Sagen vom Meer bricht in die Industriearchitektur von heute ein. Landschaften verwandeln sich, riesige Segel wallen, dann plötzlich flüchten Menschen über die See und suchen Schutz. Merzouki hat sein Stück all denjenigen gewidmet, »die auf der Suche nach Freiheit ihr Leben auf See riskieren, gegen alle Winde und Gezeiten«. Die Musik stammt vom französischen Filmkomponisten Armand Amar, der aus wehenden Stimm-Melismen, ethnischen Impressionen und treibender Elektroakustik eine ebenso lyrische wie stürmische Klangreise erschaffen hat.

Abonnement SA TanzForum
Einführung SA 18.20 Uhr I SO 17.20 Uhr
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft

SA 16. Dezember 2023 | 19 Uhr

WEIHNACHTEN IN LEIPZIG

Johann Sebastian Bach
Kantate »Nun komm der Heiden Heiland« BWV 61
Kantate »Christen, ätzet diesen Tag« BWV 63
Magnificat BWV 243a Es-Dur *mit weihnachtlichen Einlagesätzen*

Catalina Bertucci Sopran I
Anja Scherg Sopran II
Marie Henriette Reinhold Alt
Julian Habermann Tenor
Tobias Berndt Bass

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann Dirigent

Zur »Heiligen Weyhnacht« 1723 wartete auf Johann Sebastian Bach eine erste große Bewährungsprobe. Drei Feiertage wollten mit festlicher Musik versorgt sein, dazu bis Epiphanias drei weitere. Ein halbes Jahr zuvor erst hatte Bach eine der angesehensten Stellen im damaligen musikalischen Deutschland angetreten: die des Leipziger Thomaskantors. Genau dreihundert Jahre später bringt Hans-Christoph Rademann mit der Gaechinger Cantorey alle im ersten Leipziger Amtsjahr musizierten Kantaten Bachs zur Aufführung. So ist nun im Forum am Schlosspark genau die Musik zu hören, die zu Weihnachten vor dreihundert Jahren in den Leipziger Kirchen erklang.

Wie gut, dass wenigstens in den Wochen vor dem Christfest die Kirchenmusik in Leipzig schwieg. Bach blieb daher genug Zeit zur Komposition oder Neueinrichtung der benötigten Stücke. Denn er dachte ökonomisch und brachte die eine oder andere Musik schon mit ins Thomaskantorat. In die prachtvolle Vertonung des Magnificats schließlich fügte er, einem alten Leipziger Brauch folgend, beliebte Weihnachtslieder ein.

Abonnement ForumBachakademie | KlassikForum 1 | KonzertForum
Einführung 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE BACH AKADEMIE STUTTGART

SO 17. Dezember 2023 | 16 Uhr

SING MIT! ADVENTS- UND WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

Ludwigsburger Chöre singen gemeinsam mit dem Publikum

Sinfonieorchester Ludwigsburg
Hermann Dukek Leitung

Siegfried Bauer Gesamtleitung

Nach der Devise »Jeder kann singen« sind bei diesem Konzert alle eingeladen, die Freude am Singen alter und neuer Advents- und Weihnachtslieder zu erfahren und mit tausendstimmigem Gloria ein kollektives Weihnachtswunder im Forum am Schlosspark anzustimmen. »Macht hoch die Tür«, »Fröhliche Weihnacht überall« oder »O du fröhliche« sind die seit Generationen gesungenen Lieder, die Weihnachten ausmachen und ein Lächeln auf die Gesichter zaubern. Denn Singen macht glücklich: Das gemeinsame Musizieren garantiert himmlische Gefühle in der Adventszeit und lässt schon nach wenigen Tönen das Prickeln einsetzen, das diese Tage des Jahres so besonders macht.

Beim traditionellen Advents- und Weihnachtsliedersingen führt Siegfried Bauer alle Mitwirkenden im Saal und auf der Bühne zu einem musikalischen Ganzen zusammen. Denn nicht nur zu Hause unterm Baum oder ums Klavier lassen die hoffnungsfrohen Melodien die Menschen näher zusammenrücken; auch die großen und kleinen Konzertbesucher werden zu einer Gemeinschaft von Singenden und fühlen die verbindende Energie der ebenso feierlichen wie beschwingten Lieder.

Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 10 € Erwachsene | **5 €** Kinder

STADTVERBAND MUSIK Ludwigsburg e.V.

MO 18. Dezember 2023 I 20 Uhr

REGENSBURGER DOMSPATZEN

In dulci jubilo Chormusik zur Advents- und Weihnachtszeit

Werke von **Johann Pachelbel, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Johannes Eccard, Max Reger u. a.**

Regensburger Domspatzen
Christian Heiß Dirigent

»In dulci jubilo – Nun singet und seid froh!« Dieses aus dem 15. Jahrhundert stammende Kirchenlied gehört heute zu den bekanntesten Weihnachtsliedern überhaupt. Der Text ist eine poetische Mischung aus dem Lateinischen und dem Deutschen, denn die Menschen haben damals die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes in allen Sprachen und Ländern der Erde verkündet. Und die schönste aller Sprachen ist doch ohne Frage die Musik. Diese nutzen die weltberühmten Regensburger Domspatzen, um von vorweihnachtlich-froher Erwartung und von der Geburt des Christkindes zu singen. Im Mittelpunkt steht dabei die Vertonung des beliebten »In dulci jubilo«. Zu hören sind Motetten alter und neuer Meister, von Palestrina über Pachelbel bis Reger. Dazu erklingen Advents- und Weihnachtsmelodien aus aller Welt, und natürlich werden auch die so beliebten solistischen Vorträge der Knaben nicht fehlen.

Mit ihrer über tausendjährigen Geschichte dürfen die Regensburger Domspatzen wohl als der älteste Knabenchor der Welt gelten. Ihre Geburtsstunde war 975 die Gründung der Domschule in Regensburg durch Bischof Wolfgang. Domspatzen nennen sich die jungen Sänger seit etwas mehr als einhundert Jahren. Typisch ist der weiche, zugleich klare und warme Klang des Chores, an dessen Spitze mit Christian Heiß seit 2019 selbst ein ehemaliger Domspatz steht. Nur wenige Tage vor dem Fest versüßen die unverwechselbaren Knabenstimmen mit A-cappella-Gesang der Extraklasse die Zeit des Wartens und vergolden die Weihnachtsfreude.

Dauer ca. 2 Stunden
Karten 49 I 42 I 35 I 27 I 19 € Junges Publikum 8 €

DO 21. Dezember 2023 | 20 Uhr

OUM

Daba

Oum Gesang
Camille Passeri Trompete
Carlos Mejias Saxofon
Damian Nueva Bass
Yacir Rami Oud

Die marokkanische Sängerin Oum ist ein Paradebeispiel für die islamisch geprägte Moderne: »Ich bin Muslimin, aber ich bestimme selbst über mein Leben.« Aufgewachsen im weltoffenen Marrakesch, gelangte sie als Whitney-Houston-Fan im Teenageralter in einen Gospelchor, der von einem Afroamerikaner jamaikanischer Herkunft geleitet wurde. Dort sang sie Lieder aus Jamaika und amerikanische Gospelsongs. Heute ist Oum stark in der marokkanischen Musiktradition verankert und strebt gleichzeitig eine zeitgenössische Ästhetik an: »Mir ist es wichtig, dass die traditionelle Musik einen Bezug zur Gegenwart hat.« Als selbstbewusste, moderne Marokkanerin gehört sie zu jener neuen Musiker-Generation, die ihre Kultur selbst definieren.

»Daba« bedeutet so viel wie »jetzt« auf Marokkanisch. Waren Oums bisherige Programme auf einen geografischen Raum oder Ort festlegt – Nordafrika, die Wüste oder Marokko –, so ist dieses Mal der Bezugspunkt das Hier und Jetzt: »Wir müssen uns den aktuellen Problemen stellen: der Umweltzerstörung, der Klimakatastrophe und der Einschränkung der persönlichen Freiheit. In Marokko ist es nicht möglich, sich frei zu entfalten. Wir sind gefordert, jetzt Zeichen zu setzen und Position zu beziehen. Jeder soll frei über sich selbst entscheiden können.« Ihren Klangkosmos kreiert Oum aus arabischer Musik, Anleihen von Soul, Jazz und elektronischen Sounds. Oud-Klänge, arabische Perkussion, jazzige Trompete, Saxofon, Bass und ihre kraftvolle, ausdrucksstarke Stimme finden auf überzeugende und subtile Weise zu einer Fusion aus modernen und traditionellen Elementen.

Abonnement ForumHorizonte
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

FR 22. Dezember 2023 I 20 Uhr

IGUDESMAN & JOO

And now Rachmaninow

Aleksey Igudesman Violine
Hyung-ki Joo Klavier

Wie passen klassische Musik und Comedy zusammen? Das Duo Igudesman & Joo zeigt, dass dies hochvirtuos möglich ist. Aleksey Igudesman und Hyung-ki Joo verbinden in ihren Shows Humor mit klassischer Musik und witzigen Aspekten aus der Popkultur auf höchstem Niveau. Ihre Videos wurden auf Youtube über 35 Millionen Mal angesehen und ihre Auftritte vielfach im Fernsehen übertragen. Die beiden Ausnahmekünstler fühlen sich in Konzertsälen genauso wohl wie in Stadien vor zehntausenden Menschen. Ihr Wunsch: klassische Musik einem breiten und jungen Publikum zugänglich zu machen und gleichzeitig ein traditionsbewusstes Publikum zum Staunen zu bringen.

Sergei Rachmaninow ist der klassische Komponist, der wohl am häufigsten seinen Weg in die Popkultur gefunden hat. Für Frank Sinatra wurden Songs aus seiner Musik kreiert, Marilyn Monroe geriet in einem der kultigsten Hollywood-Filme bei seiner Musik in Ekstase. Rachmaninows berühmtestes Werk, das Prélude cis-Moll, sicherte dem Urheber schnell einen prominenten Platz im Konzertleben: Immer wieder verlangte das Publikum nach dem vollgriffigen Stück. All jene, die das Prélude schon einmal »in den Fingern« hatten, wissen: »Rachmaninow had big hands«. Dass in diesem tragisch klingenden Werk dennoch eine Prise Humor liegt, beweisen Igudesman & Joo und widmen diesem großartigen Pianisten und Komponisten zu seinem 150. Geburtstag eine augenzwinkernde Hommage.

Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

MO 1. Januar 2024 I 16 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Werke von **Gioachino Rossini, Gaetano Donizetti, Giuseppe Verdi, Friedrich von Flotow, Albert Lortzing, Johann Strauß**

Leonor Amaral Sopran
Julian Habermann Tenor
Württembergische Philharmonie Reutlingen
Johannes Klumpp Dirigent

»Leonor Amaral verfügt über einen farbenreichen Sopran, der vor Beweglichkeit nur so strotzt und mit einer unvergleichlichen Leichtigkeit und hohen Emotionalität überzeugt«, schwärmt das Magazin »Der Opernfreund«. Die gebürtige Portugiesin ist als Koloratursopran eine vielseitige Konzert- und Opernsängerin, die auch im Musical Erfolge feiert. Ihr zur Seite steht im diesjährigen Neujahrskonzert der sympathische Tenor Julian Habermann, seinerzeit Mitglied der Regensburger Domspatzen und nun als beliebter Operndarsteller und im Konzertfach beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden, den Dresdner Philharmonikern und der Gaechinger Cantorey zu erleben.

Witzig, hintersinnig und ausgelassen geht es zu in den Opern Lortzings, Flotows und Rossinis, deren Ouvertüren und Melodien die sprichwörtlichen Spatzen von den Dächern pfeifen. Um Liebe, Leidenschaft und ganz große Gefühle dreht sich alles in den stimmprächtigen Arien und Duetten der italienischen Großmeister Verdi und Donizetti. Und da wir schon beim »Drehen« sind: Natürlich darf Johann Strauß, der Walzerkönig, nicht fehlen! Wussten Sie, dass beim Tanzen eines durchschnittlichen Wiener Walzers ein halber Kilometer zurückgelegt und rund zweihundert Umdrehungen absolviert werden? Keine Sorge: Bei uns genießen Sie den Walzer-Schwung bequem im Sitzen, und vor dem Konzert stoßen wir – gemäß der Tradition im Forum am Schlosspark – mit Ihnen und einem Glas Sekt an. Prosit Neujahr!

Dauer ca. 2 Stunden
Karten 49 I 42 I 35 I 27 I 19 € Junges Publikum 8 €
Inkl. 1 Glas Sekt

SA 6. Januar 2024 I 18 Uhr

FRAUENPARADIES

Frauenparadies
Die großen Diven der Roaring Twenties

Werke von **Franz Lehár, Emmerich Kálmán, Fritz Kreisler, Paul Abraham, Kurt Weill, Robert Stolz, Abraham Ellstein u. a.**

Ethel Merhaut Gesang
Stefano Bernardin Conférencier
Orchester Divertimento Viennese
Vinzenz Praxmarer Dirigent

Robert Stolz' »Das Frauenparadies« inspirierte zu diesem verführerischen Programm. 1936 in Wien gedreht, entführt die Filmoperette in die Welt der Wiener Mode und des Theaters. Diese war geprägt von Diven: Verehrt, bewundert, angebetet, kreierten sie feine Chansons, pompöse Hauptrollen, witzige Schlager und frivole Petitessen. Sie sangen, spielten und tanzten von Walzer bis Shimmy in Operetten, auf Kabarettbühnen und im jungen Tonfilm. Heute sind ihre Namen zumeist vergessen. Rita Georg und Betty Fischer, Rosy Barsony und Gitta Alpar, Martha Eggerth und Zarah Leander: Sie alle unterhielten auf fantastische Weise ihr Publikum und prägten das große Entertainment ihrer Zeit.

Ethel Merhaut schlüpft in die Rolle dieser facettenreichen Diven-Persönlichkeiten: Von romantischer Arie über swingende Tänze bis zu frivolen Schlagern reicht ihr vielfältiges Talent. Durch den Abend führt Stefano Bernardin als Impresario, den konkurrierenden, exzentrischen Damen eng verbunden und mit bestem Einblick in ihr berufliches wie privates Leben. Vinzenz Praxmarer lässt mit seinem Orchester Divertimento Viennese den Klang der Unterhaltungsmusik der 1920er und 1930er Jahre wiederauferstehen. Originalarrangements der Entstehungszeit versetzen in bewährter Salonorchester-Tradition in die Atmosphäre der Theater zwischen Wien und Berlin.

Dauer ca. 2 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

SO 7. Januar 2024 | 17 Uhr

GERMAN BRASS

Ins neue Jahr mit German Brass!

Werke von **Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Johann Strauß, George Gershwin u. a.**

Christoph Baerwind, Werner Heckmann, Matthias Höfs, Uwe Köller Trompete
Alexander Erbrich-Crawford, Uwe Füssel, Fritz Winter Posaune
Wolfgang Gaag, Klaus Wallendorf Horn
Stefan Ambrosius Tuba
Herbert Wachter Schlagzeug

Was die Alchemisten des Mittelalters vergeblich versuchten, gelingt den Musikern von German Brass mit Leichtigkeit: Sie machen Blech zu Gold. Zu den besten ihres Fachs gehörend, wechseln sie mühelos zwischen verschiedenen Musikstilen und führen das Publikum mit ihrer glanzvollen Mixtur aus Klassik, Jazz und Soundtracks auf einer faszinierenden Reise durch die Welt der Musik. Das enorme Repertoire reicht von den Meisterwerken des Barock bis zur Moderne, über den einzigartigen Sound von Legenden wie Frank Sinatra, Glenn Miller oder Ray Charles bis hin zu beeindruckenden musikalischen Bildern aus Blockbustern wie »Fluch der Karibik«.

Seit seiner Gründung in den siebziger Jahren schreibt German Brass eine beeindruckende Erfolgsgeschichte und wandelte sich vom Blechbläserquintett zum großen Orchesterklang. Nicht nur dem breiten Repertoire, sondern auch den eigens für die Spitzenmusiker entstandenen, maßgeschneiderten Arrangements hat das Ensemble seinen Erfolg im In- und Ausland zu verdanken. Neben ungezählten Auftritten in Deutschland begibt sich German Brass immer wieder auf internationale Konzerttourneen, um vor Musikliebhabern in aller Welt zu spielen.

Dauer ca. 2 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

FR 12. Januar 2024 | 20 Uhr
SA 13. Januar 2024 | 19 Uhr

BALLET DU GRAND THÉÂTRE DE GENÈVE

Vïa
Fouad Boussouf Choreografie

Noetic
Sidi Larbi Cherkaoui Choreografie

Ballet du Grand Théâtre de Genève

Warum will der Mensch jedes Detail seiner Existenz erklären und strukturieren? In »Noetic« fragt das Sidi Larbi Cherkaoui in einer anfangs ungewohnt kühlen, eleganten Ästhetik. Stets mit den großen Fragen der Menschheit beschäftigt und choreografisch immer am Puls der Zeit, erforscht der Belgier die Instanz in unseren Köpfen, die für das Erkennen und Denken zuständig ist. Fast wie in einem Räderwerk konstruieren und dekonstruieren die Tänzer fortwährend ihre Realität. Allmählich beginnen ihre mechanischen Bewegungen wie in einer Kettenreaktion zu fließen und aus Klarheit entsteht Schönheit. Aus großen Metallreifen, Objekten des britischen Künstlers Antony Gormley, formen Cherkaouis tanzende Erkenntnissucher die Erde zunächst als Scheibe und dann als Kugel.

Seit der Spielzeit 2022 / 2023 leitet der vielseitige Cherkaoui das Ballett am Grand Théâtre in Genf und fördert dort vor allem die Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern. So entwarf der französisch-marokkanische Choreograf Fouad Boussouf seine Bühne für »Vïa« gemeinsam mit dem bekannten Installationskünstler Ugo Rondinone: Die Szenografie zeigt das Farbspektrum der warmen Erde Afrikas wie auch den urbanen Track des Street Dance. Boussouf macht seit einigen Jahren Furore mit seiner Mischung aus Hip-Hop und zeitgenössischem Tanz, Nouveau Cirque und der traditionellen Folklore der arabischen Welt. Seit 2022 leitet er das Centre Chorégraphique in Le Havre; auch Deutschland beginnt gerade, seine explosiven Werke zu entdecken.

Abonnement FR TanzForum
Einführung FR 19.20 Uhr | SA 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft

SO 14. Januar 2024 I 17 Uhr

BUNDESJUGENDORCHESTER

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 9 D-Dur

Bundesjugendorchester
Markus Poschner Dirigent

»Ich habe wieder einmal die 9. Sinfonie Mahlers durchgespielt«, berichtet der Komponist Alban Berg. »Der erste Satz ist das Allerherrlichste, was Mahler geschrieben hat. Es ist der Ausdruck einer unerhörten Liebe zu dieser Erde, die Sehnsucht, im Frieden auf ihr zu leben, sie, die Natur, noch auszugießen bis in ihre tiefsten Tiefen – bevor der Tod kommt.« Doch der wird nicht das letzte Wort behalten. Ein unfassbar schönes Adagio verströmt abschließend bei aller »Abschiedswehmut« doch die »Ahnung des himmlischen Lichts«, so der Dirigent Bruno Walter. Mahlers Neunte, seine letzte vollendete Sinfonie, ist ein magisches Werk: Musik am Ende eines Lebens und am Anfang einer neuen Epoche.

Irdische Tragik und überirdische Entrückung – man darf gespannt sein, welchen Aspekt der international agierende und vielfach ausgezeichnete Dirigent Markus Poschner hervorheben wird, wenn er das Bundesjugendorchester bei dessen inzwischen jährlich zu feierndem Auftritt im Forum am Schlosspark leiten wird. Deutschlands Spitzenorchester für herausragende Nachwuchstalente im Alter von 14 bis 19 Jahren wurde 1969 vom Deutschen Musikrat gegründet und ist das Patenorchester der Berliner Philharmoniker. Die jungen Musiker qualifizieren sich mit einem Probespiel; während der Projektphasen erarbeiten sie anspruchsvolle Kompositionen und bereisen als Kulturbotschafter mit namhaften Solisten und Dirigenten die ganze Welt. Ehrendirigent ist seit 2018 Sir Simon Rattle: »Ich liebe dieses Orchester. Ihr spielt wundervoll und ihr seid unsere Zukunft. Mit der Musik in euren Händen bin ich voller Hoffnung.«

Abonnement KlassikForum 1
Einführung 16.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

FR 19. Januar 2024 | 20 Uhr

JAZZRAUSCH BIGBAND

Best of – Bangers Only!

Jazzrausch Bigband
Roman Sladek Posaune & Leitung

Die Jazzrausch Bigband ist ein Phänomen und zählt inzwischen zu den erfolgreichsten Bigbands der Welt. 2014 von Roman Sladek und weiteren Studierenden der Münchner Musikhochschule gegründet, wurde sie bereits ein Jahr später »Artist in Residence« im Münchner »Harry Klein«, einem der renommiertesten Elektro-Clubs Europas. Mittlerweile gastiert die Jazzrausch Bigband auf namhaften internationalen Festivals und zieht wie kein vergleichbares Ensemble sowohl Jazzfans als auch Tanzbegeisterte an. In rund 120 Konzerten pro Jahr in Europa, Amerika, Asien und Afrika vereint sie die besonderen Ansprüche des urbanen Nachtlebens mit grenzenloser Kreativität.

Zum ihrem zehnjährigen Jubiläum kommt die Jazzrausch Bigband zurück ins Forum am Schlosspark, wo sie schon mehrfach mit unvergleichlichen Konzerten das Publikum begeisterte. Das Programm »Best of – Bangers Only!« spannt einen Bogen über zehn Jahre erfolgreicher Bandgeschichte: Goethe und Beethoven, KI-Themen und französisch-philosophische Texte, das alles zu großartigen Jazz-Soli und Bläsersätzen, äußerst raffinierten Arrangements des Jazzrausch-Komponisten Leonhard Kuhn, exzellente Musiker an allen Pulten, eingebettet in durchdringende Elektro-Sounds und unentrinnbare Hochgeschwindigkeits-Beats, garniert mit einem feinen Light-Design – fertig ist die atemberaubende Show!

Abonnement ForumHorizonte
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8

SA 20. Januar 2024 | 19 Uhr

RAY CHEN

James MacMillan
»Britannia« für Orchester
Pjotr I. Tschaikowski
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
Nikolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow
»Scheherazade« Sinfonische Suite op. 35

Ray Chen Violine
Royal Scottish National Orchestra
Thomas Søndergård Dirigent

Dass Klassik alles andere als eine aussterbende Kunstform ist, beweist niemand überzeugender als Ray Chen. Seit der taiwanesisch-australische Geiger mit zwanzig Jahren direkt hintereinander den Yehudi-Menuhin- und den Reine-Elisabeth-Wettbewerb gewann, füllt er die Konzertsäle der Welt mit den namhaftesten Orchestern. Er ist zu erleben bei weltbewegenden Ereignissen wie der Nobelpreisverleihung in Stockholm oder beim französischen Nationalfeiertag, live vor 800 000 Zuschauern. So virtuos wie sein Instrument – eine Stradivari, die einst Jascha Heifetz spielte – handhabt er die sozialen Medien und begeistert Millionen von Followern rund um den Globus für die Musik. So wundert es nicht, dass sich sein Konterfei inzwischen als Schlüsselanhänger oder Textilprint auf trendigen Hoodies wiederfindet.

Das Royal Scottish National Orchestra unter Leitung seines Chefdirigenten Thomas Søndergård stellt ein patriotisches Statement voran, die Konzertouvertüre »Britannia« des schottischen Landsmanns James MacMillan, bevor es zusammen mit dem Weltstar der Violine nach Russland und in den Orient entführt. Tschaikowskis Violinkonzert fordert ein immenses technisches Können. In Rimski-Korsakows »Scheherazade« fesseln betörende Melodien den grausamen Sultan tausendundeine Nacht lang. Vergleichbaren Zauber entfaltet Ray Chen, nicht nur im Internet, sondern auch live auf der Bühne. »Ich möchte, dass die Menschen in den Konzertsaal kommen und denken: Das war richtig cool und aufregend, vielleicht gehe ich da nochmal hin!«

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 2
Einführung 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

SA 27. Januar 2024 | 19 Uhr

DRESDNER BAROCK

Johann David Heinichen
Missa Nr. 9 D-Dur
Jan Dismas Zelenka
Miserere c-Moll ZWV 57
Te Deum a due cori ZWV 146

Elisabeth Breuer Sopran I
Anja Scherg Sopran II
Elvira Bill Alt
Georg Poplutz Tenor
Jonas Müller Bass

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann Dirigent

Johann Sebastian Bach liebte Dresden. Er besuchte das Opernhaus, spielte auf den Silbermann-Orgeln und bewunderte die Hofkapelle. Gelebt hat er aber in Leipzig. Das verdross ihn bisweilen, denn die Stadträte dort waren knauserig. Sie sollten mal »nach Dreßden gehen und sehen, wie daselbst von Königlicher Majestät die Musici salariret«, also: entlohnt werden, schimpfte der Leipziger Musikdirektor. Der Glanz des sächsischen Barock ist noch heute sprichwörtlich. August der Starke und sein Sohn scheuten keine Kosten und Mühen, um die Residenz prachtvoll auszustatten und vor allem die berühmtesten Sängerinnen und Sänger, Instrumentalisten und Komponisten nach Elbflorenz zu holen.

Hofkapellmeister in Dresden war damals Johann David Heinichen, der italienische Starsänger wie Senesino und Berselli für glanzvolle Opernaufführungen an die Elbe holte. Nicht minder berühmt war der Kirchenkomponist Jan Dismas Zelenka. Ironische Fügung der Geschichte: Heute stehen sie beide im Schatten des großen Bach. Welch herrliche Musik der Dresdner Hof seinerzeit genießen durfte, ist in diesem außergewöhnlichen Konzert mit der Gaechinger Cantorey unter Leitung von Hans-Christoph Rademann zu hören.

Abonnement ForumBachakademie | KlassikForum 1
Einführung 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE BACH AKADEMIE STUTTGART

MI 31. Januar 2024 I 11 Uhr
MI 31. Januar 2024 I 15 Uhr

PETER UND DER WOLF

Peter und der Wolf von Sergej Prokofjew

Anna van Aken Erzählerin
Stuttgarter Philharmoniker
Alexander Sinan Binder Dirigent

Eigentlich weiß Peter ganz genau, dass er das Gartentor niemals offenlassen darf. Aber auch Kinder können ja mal etwas vergessen! »Das kann gefährlich werden«, sagt der Großvater, »wenn nun der Wolf aus dem Wald kommt, was dann?« Doch das ist kein Grund für Peter, sich zu fürchten. Gegen ihn und seine Freunde – den kleinen Vogel, die Katze und die Ente – hat nicht mal ein Wolf den Hauch einer Chance! Oder doch?

Ganze Generationen verbinden mit dem spannenden und von Sergej Prokofjew mit jugendfrischem Zauber, Witz und melodischer Erzählkraft vertonten Märchen »Peter und der Wolf« ihre erste Begegnung mit der Welt der klassischen Musik. Kein Wunder, stellt die Komposition doch auf besonders anschauliche Weise spezifische Orchesterinstrumente und musikalische Themen vor, die treffend die Protagonisten der Geschichte charakterisieren. Mit stürmischem Applaus werden die Stuttgarter Philharmoniker bei ihren Kinderkonzerten vom jungen Publikum gefeiert. Die Geschichte des beliebten Musikmärchens wird dabei spannend erzählt von Anna van Aken, um – ganz im Sinne Prokofjews – den »jungen Zuhörern Lust auf Musik zu machen und darauf, selbst ein Instrument zu lernen«.

Das Konzert richtet sich an Kinder und Schüler der Klassen 2 bis 6.

Dauer ca. 1 Stunde
Karten 10 € Erwachsene I **8 €** Kinder & Jugendliche
Schulklassen 5 € pro Schüler I Begleitende Lehrpersonen frei

FR 2. Februar 2024 | 20 Uhr

MARIZA

Die Königin des Fado

Mariza Gesang
Luís Guerreiro Portugiesische Gitarre
Carlos Ferreira Gitarre
Adriano Alves Bassgitarre
João Frade Akkordeon
João Freitas Perkussion

Mariza ist die Königin des Fado. In ihrer zwanzigjährigen Karriere wurde sie geradezu überhäuft mit internationalen Auszeichnungen, darunter ein Golden Globe, drei World Music Awards der BBC, vier Preise der Deutschen Schallplattenkritik und zwei Nominierungen für den Latin Grammy Award. Auch live weiß die Fadista ihr Publikum zu begeistern und schafft mit unvergleichlich weicher und doch kraftvoller Stimme sowie atem-beraubender Bühnenpräsenz magische Momente. Nach Ludwigsburg kommt Mariza mit ihrem brandneuen Album, das Ende des Jahres 2023 erscheint.

Portugals erfolgreichste Kulturbotschafterin schickt in ihren Konzerten das Publikum auf eine Reise durch jene Welt, die sie in ihrer Seele, aber auch in ihrer Stimme trägt. Gleich einem Reisetagebuch führt das Programm von den Kapverden über Brasilien nach Portugal und Spanien, verschmilzt dabei Sprachen, Gesänge und Stile. Mariza beweist, dass Fado vieles sein kann und es von der Sängerin abhängt, was er sagen soll: »Als ich klein war, war der Fado nur bei alten Leuten beliebt. Niemand sonst mochte ihn, denn Fado hatte das Stigma, die Musik des früheren Regimes zu sein. Nun ist eine neue Generation entstanden. Sie singt den Fado so, wie Portugal heute ist, und damit können sich die Menschen identifizieren. Wer hätte gedacht, dass es jemals eine Fadista mit kurzen blonden Haaren geben würde?« Der Fado ist modern geworden und Mariza zweifellos eine Ikone dieses »portugiesischen Blues«, der auch außerhalb Portugals immer beliebter wird. Ihre Stimme, ihre tiefe Leidenschaft und ihre Sehnsucht erschließen jener Musik neue Ufer, die einst aus den Klageliedern eines ruhelosen, seefahrenden Volkes entstand. Mit ihrer Musik umarmt Mariza die Welt.

Abonnement ForumHorizonte
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

SA 3. Februar 2024 I 19 Uhr

ELENA BASHKIROVA

Wolfgang Amadeus Mozart
Klaviersonate Nr. 13 B-Dur KV 333
Fanny Hensel
Vier Stücke aus »Das Jahr«
Ludwig van Beethoven
»An die ferne Geliebte« op. 98 Transkription von Franz Liszt
Robert Schumann
Fantasie C-Dur op. 17

Elena Bashkirova Klavier

»Aus Tönen höhere Worte werden lassen.« Mit diesem Zitat von Robert Schumann huldigt die Musikkritikerin Eleonore Büning dem Klavierspiel von Elena Bashkirova, um in ihrer Laudatio fortzufahren: »Sie sprüht Geist, Leben, Schönheit, Witz und Lachen, ist ein Ausbund an pragmatischer Normalität, ein Vorbild angewandter Nächstenliebe, selbstbewusst und bescheiden zugleich, und wo immer sie einen Raum oder Saal betritt – da geht die Sonne auf.« Elena Bashkirova wurde die Musik quasi in die Wiege gelegt: Aus einer russischen Musikerdynastie stammend, war ihr Vater der legendäre Klavier-Pädagoge Dmitri Bashkirov – und natürlich auch ihr einziger Lehrer. Neben ihrer internationalen Karriere als Pianistin und ihrer Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern gründete sie 1988 das International Jerusalem Chamber Music Festival, seit 2012 zusätzlich ein Partnerprogramm in Berlin, das Kammermusikfestival »intonations«. Zudem ist sie Initiatorin des Metropolis Ensembles Berlin, welches sich der zeitgenössischen Musik widmet.

Dennoch bleiben Mozart, Beethoven, Brahms und Schumann ihre Lieblinge, deren Musik sie sich temperamentvoll offensiv, sehnsüchtig melancholisch oder spielerisch leicht hingibt. Im Forum am Schlosspark gibt Elena Bashkirova einen ihrer raren Klavierabende. Eine selten gespielte Kostbarkeit ist dabei Beethovens Liederzyklus »An die ferne Geliebte« in der Bearbeitung von Franz Liszt. Dazu hat sie korrespondierend Robert Schumanns Fantasie C-Dur op. 17 ausgewählt. In seiner bedeutendsten Klavier-Komposition zitiert Schumann aus Beethovens »ferner Geliebter« und widmet wiederum das visionäre Meisterwerk Liszt – ein wahres Gipfeltreffen komponierender Klavier-Giganten!

Dauer ca. 2 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

FR 9. Februar 2024 | 19.30 Uhr
SA 10. Februar 2024 | 18.30 Uhr

SCHWANENSEE

Schwanensee

Marius Petipa & Lew Iwanow Choreografie
Pjotr I. Tschaikowski Musik
Alexey Fadeechev Choreografische Neufassung
Vyacheslav Okunev Bühne & Kostüme
Steen Bjarke Licht

Georgisches Staatsballett Tiflis

Nur durch treue Liebe kann die verzauberte Schwanenkönigin erlöst werden. Am einsamen Ufer verliebt sich Prinz Siegfried in die traurige Frau und lässt sich doch von ihrem trügerischen Gegenbild, dem schwarzen Schwan verführen… Mit Pjotr Tschaikowskis sinfonischer, melodischer Partitur wurde »Schwanensee« zum berühmtesten Werk der Ballettgeschichte. Das Georgische Staatsballett zeigt die klassische Fassung nach Marius Petipa und Lew Iwanow, die 2016 vom ehemaligen Bolschoi-Direktor Alexey Fadeechev in Tiflis sorgfältig neu inszeniert wurde. Anders als in den meisten bei uns bekannten Fassungen siegt hier am Ende die Liebe über den bösen Zauber.

Georgien ist ein Land mit einer langen Ballett-Tradition, schon bevor es zu einer Sowjetrepublik wurde und erst recht wieder danach. Der berühmte George Balanchine war stolz auf seine georgischen Wurzeln, genau wie zahlreiche Künstler der russischen Tanzgeschichte – darunter Nina Ananiashvili, die als Primaballerina des Moskauer Bolschoi-Balletts ein Weltstar war und seit 2004 mit großem Erfolg das Georgische Staatsballett leitet. Neben den alten Klassikern pflegt sie sorgfältig die Werke ihres Heimatlandes und ergänzt das Repertoire durch moderne Choreografien. Zur über 60-köpfigen, im makellos klassisch-akademischen Stil tanzenden Kompanie gehört auch eine renommierte Ballettakademie. Nach Beginn des Ukrainekriegs im Jahr 2022 fanden viele herausragende Solisten, die aus politischen Gründen nicht in Moskau oder St. Petersburg bleiben wollten, Zuflucht beim Georgischen Staatsballett.

Abonnement FR KlassikForum 2
Dauer ca. 2,5 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft

SA 24. Februar 2024 | 19 Uhr
SO 25. Februar 2024 | 18 Uhr

COMPAÑÍA NACIONAL DE DANZA

Morgen;
Nacho Duato Choreografie

A tu vera
Joaquín De Luz Choreografie

White Darkness
Nacho Duato Choreografie

Compañía Nacional de Danza

Er machte den modernen Tanz aus Spanien einst in aller Welt bekannt, war eine Ikone in seinem Land: Zwanzig Jahre lang leitete Nacho Duato die Compañía Nacional de Danza, reihte sie unter die führenden Avantgarde-Kompanien Europas ein. Nun kehrt Duato ausdrucksstark mit einem neuen Stück in seine Heimat zurück, eingeladen von Joaquín De Luz, der die Compañía Nacional de Danza 2019 übernommen hat. Unter Leitung des ehemaligen Starsolisten vom New York City Ballet bleibt sie die führende moderne Ballettkompanie Spaniens.

»Morgen;« ist ein Ballett über die vielen Selbstmorde während der Pandemie. Duato wurde von einem Gedicht der amerikanischen Schriftstellerin Dorothy inspiriert, dessen lakonische letzte Zeile »Dann leb ich halt noch« lautet. Der Strichpunkt im Titel spielt auf eine Tätowierung von Menschen an, die über Suizid nachgedacht oder ihn überlebt haben. Im sehr emotionalen »White Darkness« trauert Duato um den Drogentod seiner Schwester – in einem Wasserfall von unheimlicher Schönheit stürzt weißes Pulver herab und drückt die verzweifelt Suchende zu Boden. Kontrastierend ergänzt wird das Programm um ein helleres Stück von Joaquín De Luz.

Abonnement SA TanzForum I SO KlassikForum 1
Einführung SA 18.20 Uhr I SO 17.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft

SA 2. März 2024 I 19.30 Uhr

ELIDA ALMEIDA

Di Lonji

Elida Almeida Gesang
Jerry Bidan Gitarre
Carlos Ferreira Keyboard
Mayo Bass
Kau Paris Schlagzeug

Von der Newcomerin aus einfachen Verhältnissen zur wichtigsten Musikbotschafterin ihrer Heimat: Elida Almeida ist heute ein Superstar auf den Kapverden. Ihre charismatische Art und ihre kraftvolle, warme Stimme verzaubern – inzwischen auch weit über den westafrikanischen Inselstaat hinaus. Mit modernen Songs in traditionellen Stilen wie Coladeira und Batuque führt sie die neue Generation kapverdischer Künstlerinnen und Künstler an. Elida Almeida hat es jedoch nicht immer leicht gehabt. Früh verliert sie ihren Vater, bereits als Teenager bekommt sie ein Kind. »Von zehn jungen Frauen aus meinem Heimatdorf schaffen es vielleicht zwei, sich zu verwirklichen«, sagt sie. Ihr Programm »Di Lonji« bedeutet so viel wie »von weit her« in kapverdischem Kreol: »Es geht darum, wer ich bin, wo ich herkomme, wo ich bin und wo ich hinwill.« Für ihren Erfolg hat Almeida allen Widerständen zum Trotz einen weiten Weg zurückgelegt.

In ihrer neuen Wahlheimat Lissabon bleibt die Kultur der Kapverden die größte Inspirationsquelle für ihre Musik. So sieht sie sich nicht nur als musikalische Erbin, sondern nimmt die Tradition als Ausgangspunkt für neue musikalische Entwicklungen. Sie verpasst den kapverdischen Klangfarben wie Funaná, Morna und dem fast vergessenen Tabanca-Stil ein Update. Ihre unnachahmliche Art zu singen verleiht dabei ihrer Musik eine besondere Leichtigkeit. Kennern gilt sie längst als die legitime Nachfolgerin der großen Cesária Évora.

Abonnement ForumHorizonte
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

SO 3. März 2024 I 17 Uhr

SEONG-JIN CHO

Joseph Haydn
Klaviersonate e-Moll Hob. XVI:34
Maurice Ravel
Menuet sur le nom d'Haydn
Miroirs
Franz Liszt
Années de pèlerinage. Deuxième année: »Italie«

Seong-Jin Cho Klavier

Seit der Koreaner Seong-Jin Cho im Jahr 2015 den Chopin-Wettbewerb gewonnen hat, zählt der Pianist zu den Weltstars der Klassik. Er ist ein Meister der feinen Töne – sein Mozart perlend und klar, sein Chopin durchsichtig und intensiv, sein Debussy schimmernd und farbenreich. Mit den sechs erschienenen Alben begeistert Seong-Jin Cho Millionen. Und das längst nicht mehr nur in seiner südkoreanischen Heimat, wo er Popstar-Status genießt, sondern weltweit. Dabei ist der inzwischen in Berlin lebende Pianist bescheiden geblieben: »Ehrlich gesagt: Mich interessiert der Ruhm gar nicht. Was ich will, ist Konzerte spielen!« Der Wahlberliner ist ein aufgeräumter Interpret: einer, der die Energie der Musik nicht herausschleudert, sondern gezielt in die Tasten bändigt; ein glühender Virtuose, der meisterhaft ohne vordergründige, große Gesten auskommt.

In seinen Konzerten und auf seinen Alben beweist Seong-Jin Cho Sinn für ebenso spannende wie intelligente Programme. So auch bei seinem Debüt im Forum am Schlosspark, für das er entlang einer klassisch-französischen Linie Preziosen von Joseph Haydn, Maurice Ravel und Franz Liszt ausgewählt hat. Ravels »Miroirs« – »Spiegelbilder« – gehören in der Klavierliteratur zu den Schlüsselwerken des französischen Impressionismus. Der Pianist ist gefordert das komplette technische und klangliche Spektrum seines Instruments zu beherrschen, um Ravels raffinierte Farbnuancen hervorzubringen. Die »Deuxième année de pèlerinage« komponierte Liszt nach einer Italienreise mit seiner Geliebten Marie d'Agoult und verarbeitete dabei die vielfältigen Eindrücke von Petrarcas und Dantes Dichtkunst, Raffaels und Michelangelos Kunstwerken zu einem überwältigenden Klavierzyklus zwischen in sich gekehrter, romantischer Poesie und virtuosem Feuerwerk.

Dauer ca. 2 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

SA 9. März 2024 | 19 Uhr

JOHANNES-PASSION

Johann Sebastian Bach
Johannes-Passion BWV 245

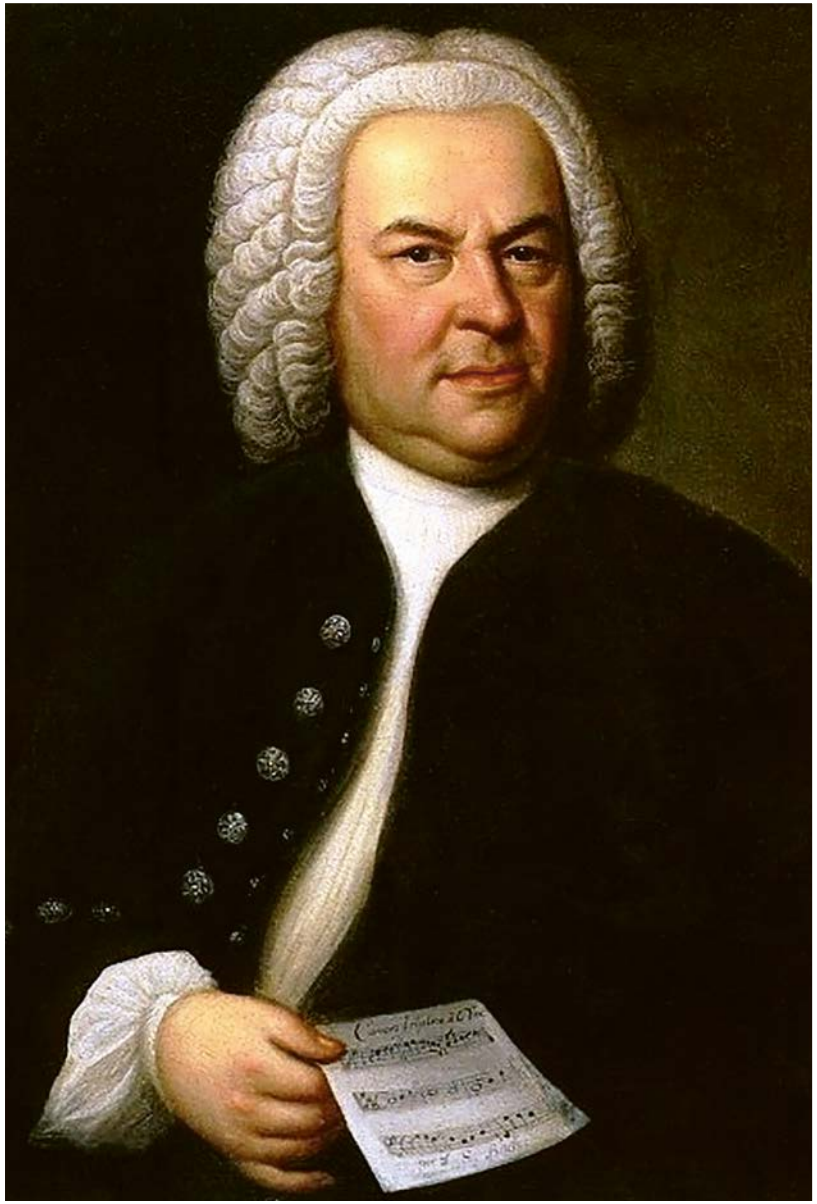
Solistinnen und Solisten aus den Meisterkursen &
JSB Ensemble der Bachwoche Stuttgart 2024
Hans-Christoph Rademann Dirigent

Dreihundert Jahre Johannes-Passion! Von Karfreitag 1724 bis heute haben unzählige Menschen auf der ganzen Welt diese besondere Botschaft vom Leiden und Sterben Jesu Christi gehört und verinnerlicht. Besonders sind vor allem die persönliche Sicht des Komponisten auf das Evangelium, die strenge Symmetrie der Komposition, das berührende Eingeständnis menschlicher Schwäche im Angesicht des Todes und, nicht zuletzt, der auf die Auferstehung verweisende, das Leiden überwindende Schlusschoral »Ach Herr, lass dein lieb Engelein«. Johann Sebastian Bach ist sich aber nicht von Anfang an seiner Sache völlig sicher. Immer wieder verändert er das Werk und gibt uns damit einige Rätsel auf – seit genau dreihundert Jahren!

Die Bachwoche der Internationalen Bachakademie Stuttgart bietet angehenden professionellen Musikerinnen und Musikern aus aller Welt eine Bühne. Aus über zwanzig Nationen kommen sie als Gesangssolisten, Chorsänger und Orchestermusiker zu Studienwochen mit renommierten Dozenten der Alten Musik zusammen. Die Aufführung von Bachs erster Leipziger Passionsvertonung durch die Absolventen der Meisterkurse sowie durch das Junge Stuttgarter Bach Ensemble – JSB Ensemble – unter Leitung von Hans-Christoph Rademann beschließt die Bachwoche Stuttgart 2024. Das Konzert im Forum am Schlosspark ist eine besondere Auszeichnung für die jungen Leute, die sich intensiv und professionell mit Bachs in jeder Beziehung außergewöhnlichem Werk beschäftigt haben und nun das Publikum mit ihrem Können, ihrer Frische und Musizierfreude in den Bann schlagen.

Abonnement ForumBachakademie
Einführung 18.20 Uhr
Dauer ca. 2,5 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE BACH AKADEMIE STUTTGART



SO 10. März 2024 | 17 Uhr

DALIBOR KARVAY

Camille Saint-Saëns
Konzert für Violine und Orchester Nr. 3 h-Moll op. 61
Sergei Rachmaninow
Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Dalibor Karvay Violine
Stuttgarter Philharmoniker
Michael Güttler Dirigent

Ein Ausnahmetalent, das schon mit Konzertreisen als musikalisches Wunderkind von sich reden machte, möchte auf seiner eigenen Stradivari spielen. Doch davon trennen ihn einige Millionen Euro. Der Dokumentarfilm »Stradivari – Liebe auf den ersten Ton« begleitete den 18-jährigen Dalibor Karvay auf seiner weltweiten Suche nach einem Instrument. Zwanzig Jahre und einige prestigeträchtige Wettbewerbsgewinne später ist es so weit: Karvay, inzwischen Erster Konzertmeister der Wiener Symphoniker, erhält eine unfassbar kostbare, 330 Jahre alte Stradivari aus der Sammlung der Österreichischen Nationalbank als Leihgabe überreicht. Auf dieser wird er im Forum am Schlosspark Camille Saint-Saëns' berühmtes drittes Violinkonzert spielen. Es ist dem spanischen Geigenvirtuosen Pablo de Sarasate gewidmet, der es auch aus der Taufe hob, und besticht durch seinen melodischen Reichtum und seine impressionistischen Raffinessen.

Schwärmerisch, üppig, luxuriös, opulent – mit solchen und ähnlichen Attributen wird Sergei Rachmaninows Zweite zumeist bedacht. Seit ihrer bejubelten Erstaufführung 1908 in St. Petersburg beeindruckt sie durch ihre epischen Bögen, allen voran das schmerzhaft-schöne, scheinbar endlose Klarinettensolo im langsamen Satz. Berufenste Interpreten findet die Sinfonie in den Stuttgarter Philharmonikern, die dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern. 2007 erhielt das Orchester der Landeshauptstadt aus der Hand des Enkels des Komponisten den »Prix Rachmaninow« für seinen Konzertzyklus mit allen Sinfonien, Klavierkonzerten und weiteren Orchesterwerken des russischen Spätromantikers verliehen.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 2
Einführung 16.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junges Publikum 8 €

SA 16. März 2024 | 19 Uhr
SO 17. März 2024 | 18 Uhr

FAUST

Faust Ballett von Edward Clug
Nach »Faust« von Johann Wolfgang von Goethe

Edward Clug Choreografie
Milko Lazar Musik
Marko Japelj Bühne
Leo Kulaš Kostüme

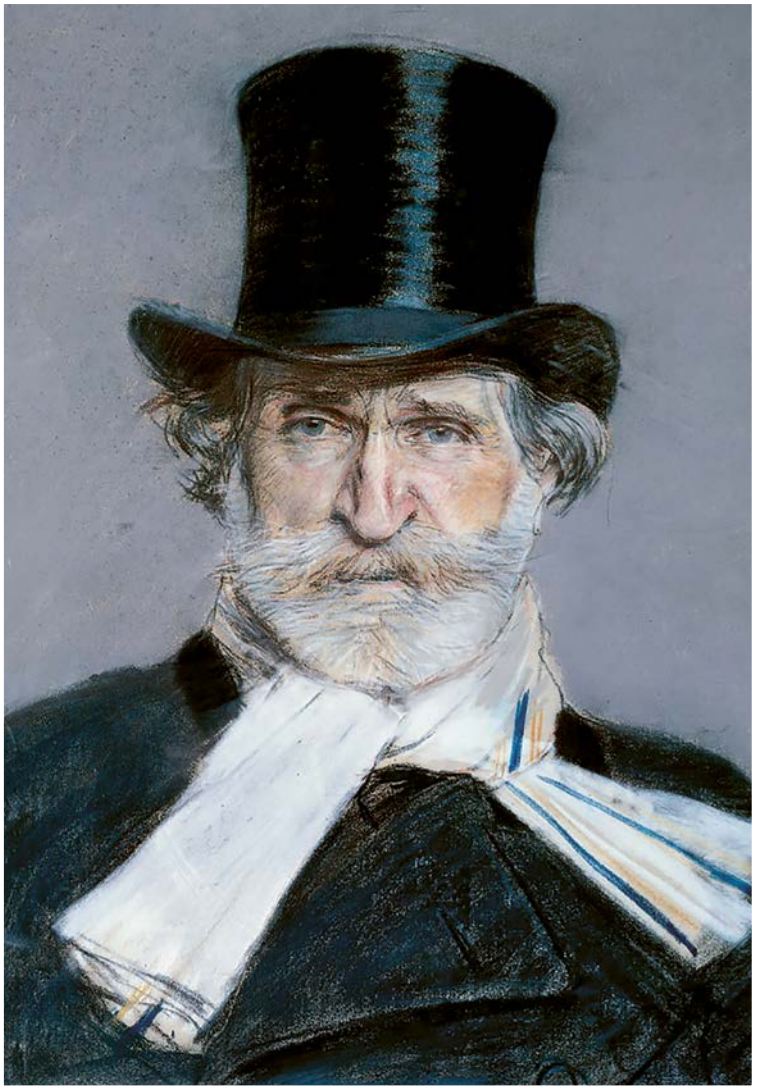
Slowenisches Nationalballett Maribor

Das größte Schauspiel der Deutschen als Ballett? Edward Clug macht aus Goethes Tragödie ein starkes Bildertheater, klar und direkt in der Erzählung, von soghafter Assoziationskraft in der Symbolik. Faust arbeitet im gläsernen Menschenversuchs-Labor, wo Mephisto wie eine Fledermaus von der Decke hängt. Der grinsende Teufel in Turnschuhen lässt sich Popcorn bringen, wenn er die Menschen, ihr Treiben, ihre Unzufriedenheit und Gier beobachtet. Clug bleibt eng an Goethes Werk: Osterspaziergang, Auerbachs Keller, Hexenküche, Gretchens Zimmer, Walpurgisnacht – alles da, optisch modernisiert durch den Surrealismus eines René Magritte und den dunklen Expressionismus der 1920er Jahre.

Düstere Schicksalsengel stranden am Boden, ein Kornfeld wogt im Hintergrund, Gretchens Kind ertrinkt im Kinderwagen: Dem rumänischen Choreografen gelingt es, die Kraft von Goethes Sprache in ebenso prägnante, schlagende Bilder zu übertragen. Mit feinen ironischen Brechungen zeigt er regelrechte Zaubertricks wie die Verjüngung des alten Faust. In der letzten Spielzeit gastierte Clug mit »Peer Gynt« in Ludwigsburg, mit seinem »Faust« erzählt er ein weiteres Drama des erkenntnissuchenden Menschen. Die treibende, kontrastreiche Minimal Music stammt von Clugs langjährigem Komponisten Milko Lazar und bewegt sich zwischen Cembalo und Jazzpercussion. Das Tanzstück entstand 2018 für das Ballett Zürich; ins Forum am Schlosspark kommt der Choreograf mit seiner eigenen Kompanie, dem Slowenischen Nationalballett aus Maribor.

Abonnement SA TanzForum | SO KlassikForum 1
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 17.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft



FR 22. März 2024 | 20 Uhr

GIUSEPPE VERDI OPERNGALA

Ouvertüren, Arien und Ensembles aus
Un ballo in maschera, La forza del destino, Macbeth, Don Carlos, Aida, Simone Boccanegra, Otello, Falstaff

Astrid Kessler Sopran
Jelena Kordic Mezzosopran
Irakli Kakhidze Tenor
Evez Abdulla Bariton

Württembergische Philharmonie Reutlingen
Jānis Liepiņš Dirigent

Giuseppe Verdi ist der Reformator der italienischen Oper und ein nationales Symbol, verehrt als »Maestro della rivoluzione«, als Wegbereiter der Befreiung und Einigung Italiens. Für seine Opern suchte er nach »kühnen Stoffen, kühn bis zum Äußersten«. Verdis Charaktere passen nicht in das übliche Schema von Opernfiguren. Sie sind Außenseiter der Gesellschaft, deren Psychen komplex und vieldeutig erscheinen, in ihrer Wirkung wie leibhaftige Menschen. Und dennoch sind Verdis Bühnengestalten keineswegs aus dem realen Leben gegriffen, denn: »Das Wahre kopieren mag eine gute Sache sein, aber das Wahre erfinden ist besser, viel besser.«

Die hochkarätigen Solisten Astrid Kessler, Irakli Kakhidze und Evez Abdulla sind dem Forum am Schlosspark seit längerem verbunden. In der letzten Spielzeit begeisterten sie in Giacomo Puccinis Opernerstling »Le Villi«. Zusammen mit dem Dirigenten Jānis Liepiņš und der Württembergische Philharmonie Reutlingen widmen sie sich in der Giuseppe Verdi Operngala nun dessen Spätwerk. Verdi schreibt hier eine philosophische, selbstreflexive Musik voller Leidenschaft, Konflikt und Schicksal, der er durch seine dramatisch-psychologische Kunst noch einmal grandiosen Ausdruck verleiht.

Abonnement KlassikForum 2 | KonzertForum
Einführung 19.20 Uhr
Dauer ca. 2,5 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 € Junges Publikum 8 €

SA 13. April 2024 I 19 Uhr

SALVADOR SOBRAL

Timbre

Salvador Sobral Gesang & Klavier
Max Agnas Klavier
André Santos Gitarre
André Rosinha Bass
Joel Silva Perkussion

Salvador Sobrals Karriere ist an Dramatik wohl kaum zu überbieten. Der portugiesische Sänger und Pianist musste sich 2017 aufgrund ernster gesundheitlicher Probleme im Finale des Eurovision Song Contest von seiner Schwester vertreten lassen – und gewann trotzdem. Dass der US-amerikanische Jazzmusiker Chet Baker mit seinem zarten brüchigen Timbre in der Stimme zu den frühen Vorbildern von Salvador Sobral zählt, ist unverkennbar. Auch sonst gibt es Berührungspunkte: Wie einst der legendäre Trompeter kann auch der junge Sänger und Pianist aus Lissabon bei der Gestaltung seines Repertoires auf Lebenserfahrungen mit Höhen und Tiefen zurückgreifen. Das ungeheure Glück, nach erfolgreicher Herztransplantation wieder wirken zu können, teilt sich in jedem seiner Lieder mit.

Salvador Sobral hat sich schon früh dem Jazz verschrieben und fand über Umwege zu ihm zurück. Reich an Nuancen und ausdrucksstark erzählt der portugiesische Musiker, dessen neues Album im Herbst 2023 erscheint, aus seinem Leben. Zum Programm sagt Sobral: »Der Name ›Timbre‹ entstand aus zwei Hauptgründen. Der erste – und vielleicht offensichtlichste – ist, dass ich in diesem Leben in erster Linie Sänger bin, ein Performer, und was mich am meisten definiert und auszeichnet, ist meine Stimme, mein Timbre. Zum anderen interessiere ich mich für das Konzept der Klangfarbe als Farbe, die Farbe der Stimme, die Farbe der Instrumente. Das Album wird wie eine bunte Palette von Klangfarben sein, die doch Klarheit erzeugen.«

Abonnement ForumHorizonte
Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

SO 14. April 2024 | 17 Uhr

MISCHA MAISKY

Modest Mussorgski
»Sonnenaufgang über der Moskwa« *aus »Chowanschtschina«*
Dmitri Schostakowitsch
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107
Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Mischa Maisky Violoncello
Deutsche Radio Philharmonie
Pietari Inkinen Dirigent

Wenn Mischa Maisky spielt, dann mit ganzer Seele und ganzem Herzen. Der weltbekannte Cellist mit der aufwühlenden Biografie prägt seit Jahrzehnten das musikalische Leben in West und Ost. Geboren in Lettland, ausgebildet in Russland, emigrierte er – mit Mühe dem Arbeitslager entkommen – nach Israel. »Wenn man mich fragt, wo ich zu Hause bin, antworte ich immer: Ich bin da zu Hause, wo die Menschen klassische Musik lieben, verstehen und genießen.« Ein Sieg der Kunst über die Unkultur ist das erste Cellokonzert von Dmitri Schostakowitsch, entstanden nach dem Tod des Diktators Stalin, dessen willkürlichen Repressalien der Komponist ausgesetzt gewesen war. Solist der Uraufführung war Mstislaw Rostropowitsch, Mischa Maiskys früher Lehrer, Freund und Mentor. Neben dem für Schostakowitsch typischen sarkastischen Humor berührt das Konzert durch seine expressive Innerlichkeit.

Das Forum am Schlosspark verbindet eine enge Partnerschaft mit der Deutschen Radio Philharmonie und ihrem international renommierten Chefdirigenten Pietari Inkinen: Jede Spielzeit ist der herausragende Klangkörper in Ludwigsburg zu Gast. Mit dem Vorspiel zu Modest Mussorgskis Volksdrama »Chowanschtschina« lässt das Orchester die Utopie einer gewaltlosen Welt aufscheinen, bevor es mit Ludwig van Beethovens siebter Sinfonie in einen kollektiven Freudentaumel ausbricht. Auch dieses Werk, nur sechs Wochen nach der blutigen Völkerschlacht bei Leipzig uraufgeführt, darf als musikalisches Fanal gegen jegliche Unrechtsherrschaft auf unserem Globus verstanden werden.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 1
Einführung 16.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

DO 18. April 2024 I 20 Uhr

NIRVANA

Henry Purcell
»O solitude, my sweetest choice« I »Hear my prayer, O Lord« I »When I am laid in earth« aus »Dido and Aeneas« I »The Cold song« aus »King Arthur«

Nirvana
»Something in the way« I »Smells like teen spirit« I »Lithium« I »Come as you are«

Christopher Ainslie Countertenor
Stuttgarter Kammerorchester
Hugo Ticciati Leitung

»Wenn du stirbst, bist du vollkommen glücklich und deine Seele lebt irgendwo weiter. Ich habe keine Angst vorm Sterben. Absoluter Frieden nach dem Tod, jemand anderes werden, das ist meine größte Hoffnung.« Am 5. April 1994, mit 27 Jahren, nahm sich Nirvana-Star Kurt Cobain das Leben. Die Schockwelle traf nicht nur die Musikwelt, sondern eine ganze Generation. Nach den knallbunten 80ern brachten Nirvana-Songs das Lebensgefühl der 90er auf den Punkt. Ohne es zu wollen, war Kurt Cobain, der verletzliche Rebell, zur Ikone seiner Zeit geworden. Der Hype um das Album »Nevermind« wurde ihm letztlich zu viel. Es stand in krassem Gegensatz zu dem, was Cobain auf der Flucht vor seinen Dämonen eigentlich suchte: Erlösung durch die Musik.

Von Einsamkeit und Empfindsamkeit, Todeswunsch und Lebenshunger, Hölle und Paradies singt auch die Musik von Henry Purcell. Wie Cobain stirbt Purcell einen frühen Tod. Doch der Ruhm macht ihn unsterblich. »Great Purcell lives!« ist auf seinem Grabstein in Westminster Abbey eingraviert. dreihundert Jahre liegen zwischen Purcells und Cobains Musik, doch die Themen kehren immer wieder: Lebensüberdruss und Einsamkeit, Todeswunsch und Sehnsucht nach ewigem Frieden, Eingang ins Paradies oder Auflösung in einem todlosen Zustand ohne Schmerzen. Countertenor Christopher Ainslie und das Stuttgarter Kammerorchester lassen Kurt Cobains Grunge-Metal-Punkrock und Purcells Barock in einem musikalischen Nirvana miteinander verschmelzen.

Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

SA 20. April 2024 | 19 Uhr
SO 21. April 2024 | 18 Uhr

SÃO PAULO COMPANHIA DE DANÇA

Celebration *Deutsche Erstaufführung*
Stephen Shropshire Choreografie

Umbó
Leilane Teles Choreografie

Cartas do Brasil
Juliano Nuñes Choreografie

São Paulo Companhia de Dança

Immer stärker verschreibt sich die São Paulo Companhia de Dança – seit Jahren dem Forum am Schlosspark eng verbunden – der Förderung brasilianischer Choreografen-Talente. Stammten die modernen Stücke der Kompanie anfangs meist aus Europa, entdeckt Direktorin Inês Bogéa inzwischen viele junge Künstler aus ihrem Heimatland, die von Ballett bis Zeitgenössisch alles können und sich von den vielen unterschiedlichen Tanzstilen und Traditionen Brasiliens inspirieren lassen.

So ist »Umbó« ganz vom Stolz der Afrobrasilianer geprägt – Choreografin Leilane Teles stammt aus der Küstenstadt Salvador, dem Zentrum der brasilianischen People of Colour, den Nachfahren der afrikanischen Sklaven; einer ihrer Mentoren war Ismael Ivo. Ihr sinnlich bewegtes Stück zur Stimme der weltberühmten Jazzsängerin Virgínia Rodrigues feiert die Künstler Salvadors. Teles zeigt die Suche nach Identität und Repräsentanz in einem immer noch stark weiß und europäisch geprägten Land. Mit »Celebration« feiert Stephen Shropshire, derzeit Hauschoreograf der Kompanie, Anton Bruckners einzigartige Sinfonik; das Stück zum großen 200. Geburtstags-Jubiläum des Komponisten wird in Österreich uraufgeführt und kommt direkt danach als deutsche Erstaufführung nach Ludwigsburg. Fulminant ergänzt wird das Programm durch »Cartas do Brasil« von Juliano Nuñes; eine konzertante, neoklassisch geprägte Choreografie zur stürmischen Bachiana Brasileira Nr. 8 von Heitor Villa-Lobos.

Abonnement SA TanzForum
Einführung SA 18.20 Uhr | SO 17.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 49 | 42 | 35 | 27 | 19 €

FR 26. April 2024 | 20 Uhr

JOSHUA BELL

Ludwig van Beethoven
Ouvertüre zu »Coriolan« op. 62
Johannes Brahms
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77
Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Joshua Bell Violine & Leitung
Chamber Orchestra of Europe

Ja, er ist »der Mann mit der Violine«! Einer der besten Geiger unserer Zeit stellt sich eine knappe Stunde lang in eine U-Bahn-Station, spielt Bach und Schubert und veranlasst Passanten dazu stehenzubleiben und ihm zuzuhören. Das Experiment wurde weltberühmt und zeigt einmal mehr, dass Joshua Bell keinerlei Berührungsängste hat. Er ist in Filmen zu erleben, musiziert mit Jazzgrößen und engagiert sich in der Kinder- und Jugendbildung – neben seinen Auftritten mit sämtlichen bedeutenden Orchestern aller Kontinente. Beim Konzert in Ludwigsburg: dem Chamber Orchestra of Europe. Dessen Mitglieder arbeiten in herausragenden Orchesterpositionen, sind renommierte Kammermusiker, Solistinnen oder lehren an Musikhochschulen und treffen zu Projektphasen mit ausgedehnten Tourneen zusammen. Dass bei dieser Arbeitsweise keine Routine aufkommen kann, versteht sich von selbst.

Das Violinkonzert von Johannes Brahms ist die Frucht eines Sommers am Wörthersee und stellt die gegenseitige Ergänzung, nicht den Wettstreit von Soloinstrument und Orchester in den Vordergrund. Nach der Vollendung schickte der Komponist die Noten einem Freund und schrieb dazu: »Wenn du unterwegs von der Lektüre aufgeblickt hast, so weißt du, wie rund um den blauen See alle Berge schneeweiß sind und die Bäume zartgrün.« Eine echte Sommersinfonie ist auch Ludwig van Beethovens Vierte, die während eines unbeschwerten Sommeraufenthalts in Oberschlesien entstand. Im Schatten der benachbarten dritten und fünften Sinfonien, der »Eroica« und der »Schicksalssinfonie«, glänzt sie mit Frische, Klarheit und Vitalität.

Abonnement KonzertForum | KlassikForum 1
Einführung 19.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 69 | 59 | 49 | 39 | 29 € Junges Publikum 8 €

FR 3. Mai 2024 I 20 Uhr

FELIX KLIESER

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Horn und Orchester Nr. 1 D-Dur KV 412
Richard Strauss
Konzert für Waldhorn und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 11
Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 104 D-Dur Hob. I:104

Felix Klieser Horn
Württembergisches Kammerorchester Heilbronn
Vladimir Kulenovic Dirigent

Warum es das Horn sein musste, weiß er nicht mehr. Aber dass er unbedingt dieses Instrument und kein anderes spielen wollte, war Felix Klieser schon im Alter von vier Jahren klar. Inzwischen gehört er zu den Besten seines Fachs. Das Unglaubliche ist: Weil Felix Klieser ohne Hände auf die Welt kam, bedient er die Ventile des Instruments mit den Zehen seines linken Fußes. »Fußnoten – Ein Hornist ohne Arme erobert die Welt« heißt seine Biografie. Sie schildert, wie er durch Mut und Beharrlichkeit das Unmögliche möglich machte. Seinen Kindheitstraum, einmal die berühmten Hornkonzerte von Wolfgang Amadeus Mozart zu spielen, hat er auf die brillanteste Weise erfüllt: Ihre Einspielung war lange in den Top Ten der deutschen Klassik-Charts vertreten.

Ebenso berühmt wie diejenigen von Mozart sind die Hornkonzerte von Richard Strauss. Das erste, ein jugendlicher Wurf voll ungebändigter Musizierfreude, komponierte er mit nur 18 Jahren als Huldigung an seinen Vater Franz Strauss, der Solo-Hornist im Münchner Hoforchester war. Kein Werk des Aufbruchs, sondern krönender Abschluss ist Joseph Haydns letzte Sinfonie Nr. 104. Mit ihr vollendet Haydn seine 35 Jahre währende Beschäftigung mit dieser Gattung. Klassisch im tiefsten Sinn ist diese Musik – oder mit den Worten Goethes: »Diese seine Werke sind eine ideale Sprache der Wahrheit. Sie sind vielleicht zu überbieten, aber nicht zu übertreffen.«

Abonnement KlassikForum 2 I ForumHorizonte
Einführung 19.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 49 I 42 I 35 I 27 I 19 € Junges Publikum 8 €

SA 4. Mai 2024 I 19 Uhr

MUSICAL-GALA

Kevin Tarte und weitere Musical-Stars
Kreisjugend-Orchester Ludwigsburg
Roland Haug Dirigent

Eliza Doolittle, Mary Poppins, Graf von Krolock oder The Rat Pack gemeinsam auf einer Bühne? Die Musical-Gala im Forum am Schlosspark macht es möglich und bringt den Zauber des West End, Broadway, Ronacher und der deutschen Musical-Theater nach Ludwigsburg! Der weit über die Szene hinaus bekannte Kevin Tarte glänzt als Sänger, Darsteller und Moderator gleichermaßen und führt gewohnt charmant durch den Abend. An seiner Seite begeistern weitere hochkarätige Musical-Stars, die momentan noch Überraschungsgäste sind und zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden.

Gemeinsam mit dem Kreisjugend-Orchester Ludwigsburg unter Leitung von Roland Haug schieben die Solisten den musikalischen Horizont über das Musical hinaus. Die speziell für Ludwigsburg geschaffenen Arrangements laden die beliebten Songs mit neuer Spannung und Dynamik auf. Darüber hinaus lösen die Jugendlichen des Kreisjugend-Orchesters, die besten Bläser zwischen dreizehn und einundzwanzig Jahren im Kreis Ludwigsburg, auch mit sinfonischen Werken für Blasmusik garantiert große Gefühle und Standing Ovations beim Publikum aus – auf dass zum Schluss alle gemeinsam anstimmen: »Danke für die Lieder!«

Dauer ca. 2,5 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 € Junges Publikum 8 €

DO 9. Mai 2024 I 19 Uhr

HOMMAGE À GOETHE

Von Wolken streifenhaft befangen
Ein Liederabend mit Goethe-Vertonungen
von **Franz Schubert, Robert Schumann, Hugo Wolf, Charles Ives, Hanns Eisler, Nikolai Medtner u. a.**

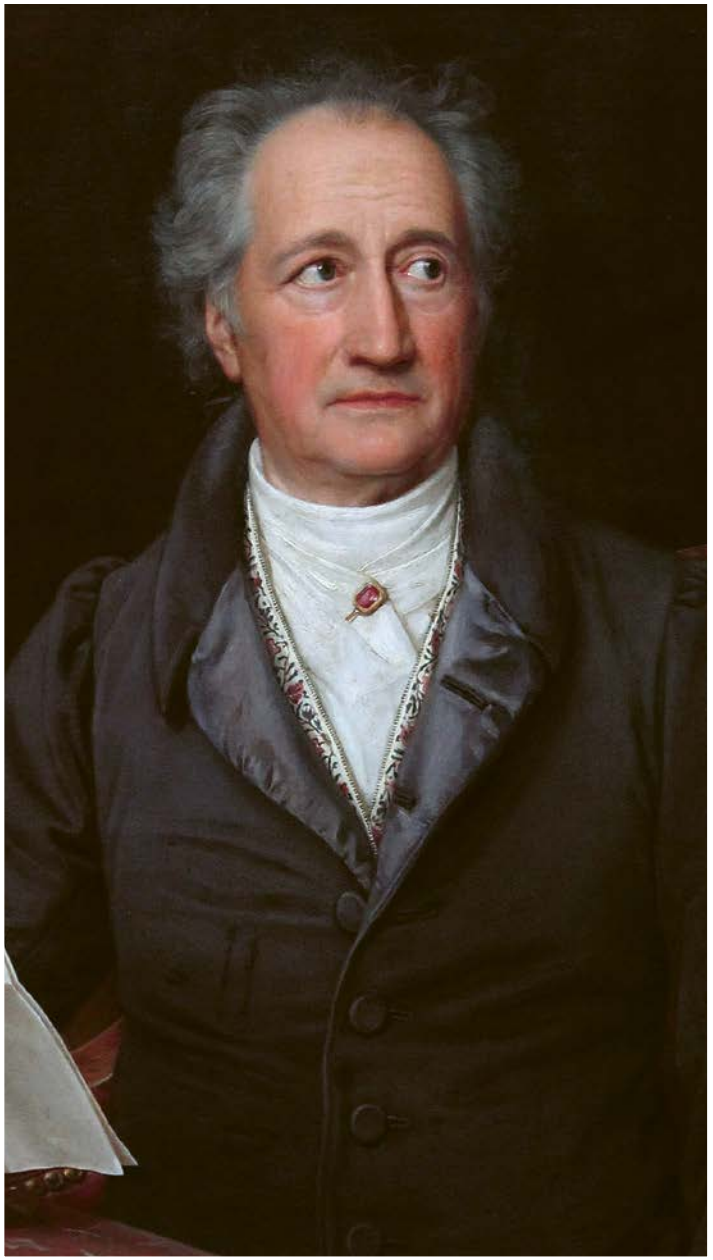
Kateryna Kasper Sopran
N. N. Bariton
Marcelo Amaral Klavier

Der Dichterfürst Johann Wolfgang von Goethe ist in aller Munde bis heute – und dies vor allem auch in gesungener Form. Kaum ein Dichter wurde so oft und bis in die Gegenwart vertont wie er. Der Literaturwissenschaftler Gero von Wilpert spricht gar von über zweitausend Komponistinnen und Komponisten, die Goethes Werke musikalisch verarbeitet haben. Vor allem seine Gedichte inspirierten zahllose Tondichter unterschiedlichster Nationen zu Liedern, die bis heute den gängigen Liedkanon bestimmen. Angefangen beim Meister des Liedes Franz Schubert, der nicht zuletzt mit seinen Goethe-Vertonungen eine neue Ära der Liedkomposition einläutete. Auf insgesamt 64 lyrische Texte von Goethe schuf Schubert Lied-Meisterwerke wie »Erlkönig«, »Gretchen am Spinnrade«, »Lied des Harfners«, »Mignon« oder »Wanderers Nachtlied«.

Ihm stehen Hugo Wolf mit 58 Goethe-Liedern oder Robert Schumann mit 44 Vertonungen kaum nach. Und selbst Komponisten des 20. Jahrhunderts wie Hanns Eisler oder amerikanische und russische Komponisten wie Charles Ives und Nikolai Medtner ließen sich von Goethes Gedichten zu großartigen Werken inspirieren. Das Repertoire, aus dem die drei Künstler dieses Liederabends schöpfen können, ist also enorm – und verspricht höchste musikalische Abwechslung und Lied-Hochgenuss mit großartigen Texten, die einfach für sich stehen. Vivat Goethe!

Ort Musikhalle Ludwigsburg
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 39 I 33 I 27 I 21 I 15 €

INTERNATIONALE HUGO-WOLF-AKADEMIE
FÜR GESANG · DICHTUNG · LIEDKUNST E.V. STUTTGART



SO 12. Mai 2024 | 17 UHR

ZUM HIMMEL WANDERN

Johann Sebastian Bach
Kantate »Wahrlich, wahrlich, ich sage euch« BWV 86
Kantate »Wer da gläubet und getauft wird« BWV 37
Kantate »Sie werden euch in den Bann tun« BWV 44
Missa in G BWV 236

Isabel Schicketanz Sopran
Alex Potter Altus
Daniel Johannsen Tenor
Peter Harvey Bass

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann Dirigent

Im Zyklus »VISION.BACH – Mit Bach das Leben begreifen« verwirklichen die Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann eine Vision: den Klang der Musik von damals wieder zu beleben und ihren Sinn ins Heute zu transportieren. Zum 300. Jubiläum von Johann Sebastian Bachs Amtsantritt als Thomaskantor führen sie ein ganzes Jahr lang sämtliche Kantaten auf, die Bach 1723 / 1724 während seines ersten Jahres in Leipzig erschuf: in der Reihenfolge ihrer Entstehung und annähernd am originalen Aufführungstermin.

Im Mai 2024 nähert sich der Zyklus seiner Vollendung. Musiziert werden in diesem Konzert drei Kantaten, die für die Sonntage 14. und 21. Mai 1724 sowie den dazwischen liegenden Feiertag Christi Himmelfahrt entstanden. Am Ende seines ersten Kantatenjahres merkt man: Bach ist angekommen, ist voll in seinem Element. Ob im Text von der Seele gesprochen wird, welcher der Glaube Flügel verleiht, ob beim Rosenbrechen die Dornen stechen oder die Freudensonne Trübsalswolken vertreibt – stets findet er einen bildhaften musikalischen Ausdruck, die treffende Instrumentierung sowie eindringliche Chöre und Melodien.

Abonnement ForumBachakademie
Einführung 16.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

INTERNATIONALE BACH AKADEMIE STUTTGART

FR 17. Mai 2024 | 20 Uhr
SA 18. Mai 2024 | 19 Uhr

LES BALLETS DE MONTE-CARLO

COPPÉL-I.A.

Jean-Christophe Maillot Choreografie
Bertrand Maillot nach Léo Delibes Musik
Aimée Moreni Bühne & Kostüme
Jean-Christophe Maillot & Samuel Thery Licht

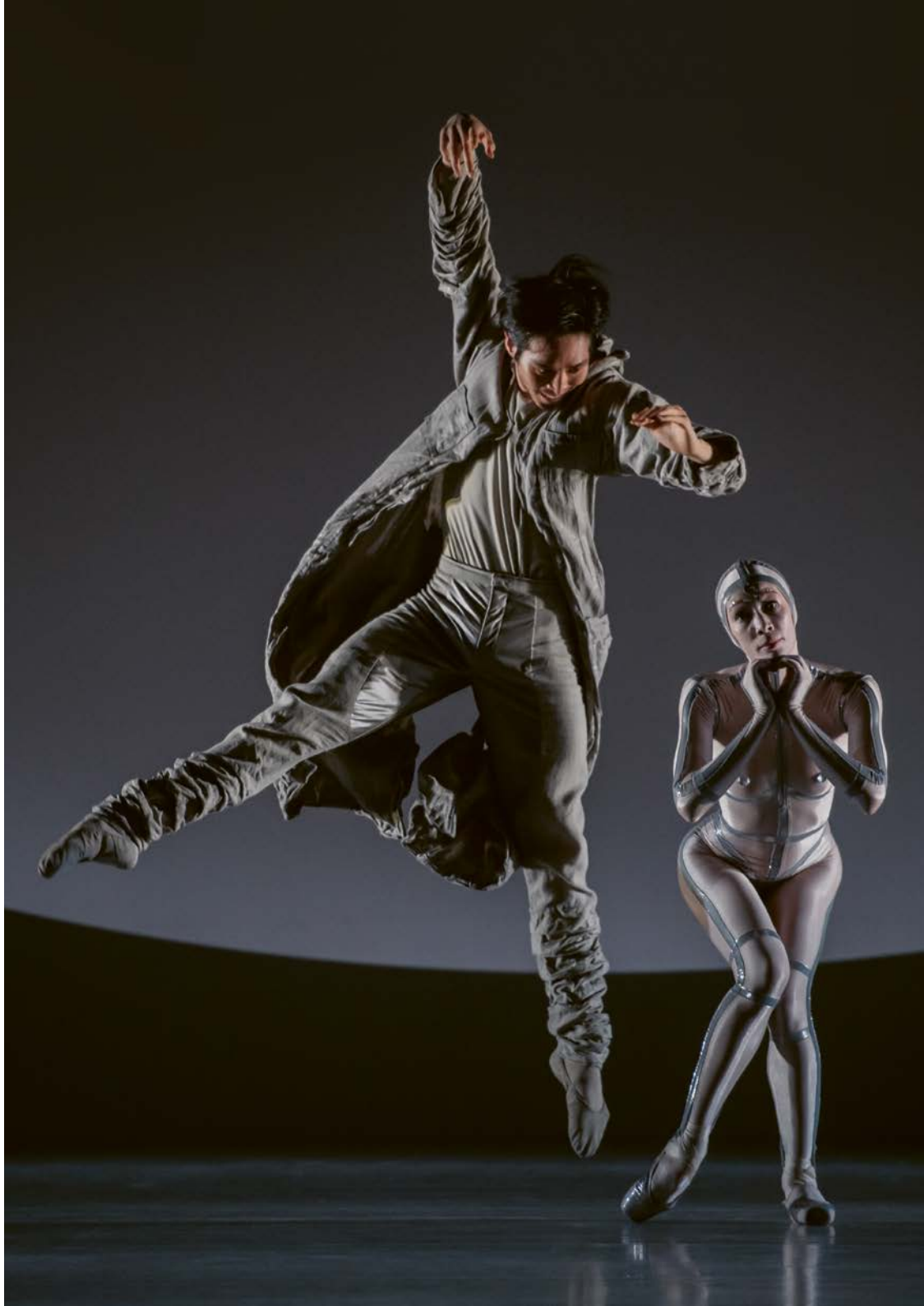
Les Ballets de Monte-Carlo

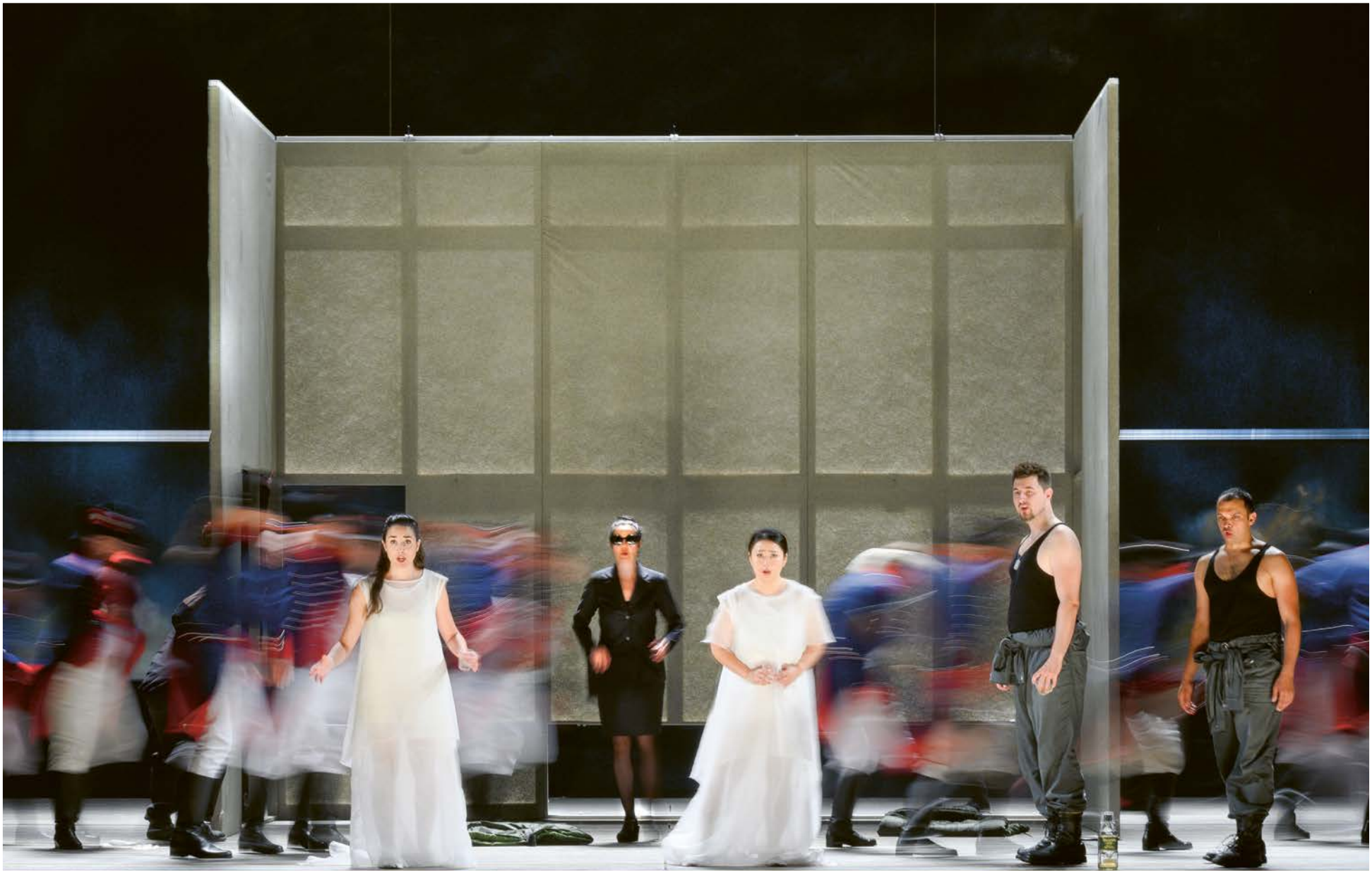
Eigentlich war »Coppélia« ein putziger alter Klassiker, der aus einer Geschichte E.T.A. Hoffmanns entstand. Es ging um den versponnenen Erfinder Coppelius, seine mechanischen Puppen und ein übermütiges Liebespaar aus der Dorfjugend. Zum Zwecke virtuoser Tänze hatte man die psychologischen Abgründe der Vorlage gestrichen. Trotz der schönen Ballettmusik von Léo Delibes geriet das harmlose Stück zuletzt in Vergessenheit. Heute jedoch sind Roboter und Androiden plötzlich Wirklichkeit, das Schlagwort heißt K.I. – Künstliche Intelligenz. Die französische Version »Intelligence artificielle« taucht nun im Titel und vor allem im Inhalt von Jean-Christophe Maillots moderner Adaption auf. Worüber 1870 noch alle lachten, scheint plötzlich beängstigende Realität: ein künstlicher Mensch, der seinen eigenen Willen entwickelt. Und so kehrt in »Coppél-I.A.« das Unheimliche zurück, verstörender noch als in Hoffmanns Novelle »Der Sandmann«, weil sich die Puppe über ihren Erfinder erhebt.

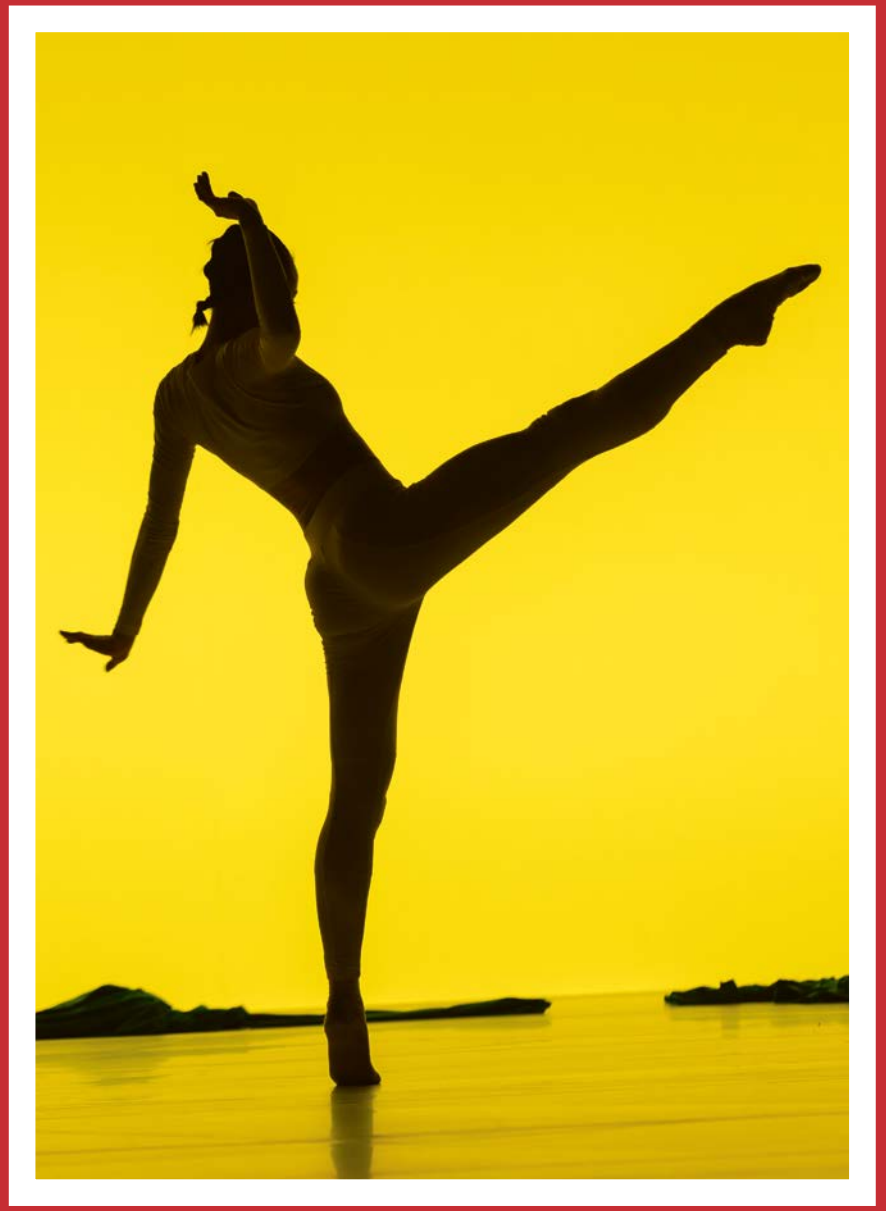
So elegant und opulent wie immer bei der renommierten Kompanie aus Monte-Carlo fällt die Optik der Inszenierung aus, auf einer futuristischen Bühne aus konzentrischen Kreisen, mit Anmutungen von Science Fiction und »Metropolis« in den Kostümen. Maillot erforscht das Lebendig-Werden, die Beseelung mechanischer Bewegungen, konfrontiert die Schönheit der warmen Körper und der kalten Maschinen miteinander. Und fragt durch die Erschaffung eines Spiegelbilds des Menschen nach der Freiheit seines Willens.

Abonnement FR TanzForum | SA KlassikForum 2
Einführung FR 19.20 Uhr | SA 18.20 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden
Karten 59 | 51 | 42 | 33 | 25 € Junges Publikum 8 €

UNIVERSUM TANZ
Eine Kooperation mit
Kulturgemeinschaft







TANZ FORUM

Im Abonnement TanzForum sehen Sie acht Vorstellungen der Sparte Tanz & Ballett mit international herausragenden Kompanien. Die Produktionen der aktuell bedeutendsten Choreografinnen und Choreografen zeigen das weltweite Spektrum des zeitgenössischen Tanzes.

Sie erhalten im TanzForum **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis**.

Abonnement TanzForum 279 | 238 | 196 | 150 | 109 €

SA 14. Oktober 2023 | 19 Uhr
La Strada | Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz > S. 8

SA 11. November 2023 | 19 Uhr
Batsheva Dance Company > S. 14

SA 9. Dezember 2023 | 19 Uhr
Compagnie Käfig > S. 26

FR 12. Januar 2024 | 20 Uhr
Ballet du Grand Théâtre de Genève > S. 44

SA 24. Februar 2024 | 19 Uhr
Compañía Nacional de Danza > S. 62

SA 16. März 2024 | 19 Uhr
Faust | Slowenisches Nationalballett Maribor > S. 72

SA 20. April 2024 | 19 Uhr
São Paulo Companhia de Dança > S. 82

FR 17. Mai 2024 | 20 Uhr
Les Ballets de Monte-Carlo > S. 94

KONZERT FORUM

Im Abonnement KonzertForum besuchen Sie sieben sinfonische Konzerte und eine konzertante Operngala mit internationalen Solisten, Dirigenten und hochkarätigen Orchestern. Die Konzertprogramme bilden bedeutende klassische wie auch spannende unbekannte Werke der Musik-Literatur vom Barock bis zum 20. Jahrhundert.

Sie erhalten im KonzertForum **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement KonzertForum 307 | 262 | 216 | 169 | 124 €

SA 21. Oktober 2023 | 19 Uhr
Händels Samson | Gaechinger Cantorey > S. 11

SA 25. November 2023 | 19 Uhr
Sharon Kam & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn > S. 23

SA 16. Dezember 2023 | 19 Uhr
Weihnachten in Leipzig | Gaechinger Cantorey > S. 29

SA 20. Januar 2024 | 19 Uhr
Ray Chen & Royal Scottish National Orchestra > S. 50

SO 10. März 2024 | 17 Uhr
Dalibor Karvay & Stuttgarter Philharmoniker > S. 71

FR 22. März 2024 | 20 Uhr
Giuseppe Verdi Operngala > S. 75

SO 14. April 2024 | 17 Uhr
Mischa Maisky & Deutsche Radio Philharmonie > S. 79

FR 26. April 2024 | 20 Uhr
Joshua Bell & Chamber Orchestra of Europe > S. 85

KLASSIKFORUM 1

Im Abonnement KlassikForum 1 besuchen Sie acht Vorstellungen mit fünf Sinfoniekonzerten, zwei Ballettabenden und einer Oper. Internationale Stars wie Joshua Bell und Mischa Maisky begeistern mit renommierten Orchestern und Dirigenten. Die Gaechinger Cantorey unternimmt musikalische Ausflüge ins weihnachtliche Leipzig und barocke Dresden. Die spanische Compañía Nacional de Danza tanzt Werke der Choreografen-Ikone Nacho Duato und Edward Clug macht aus Goethes Tragödie »Faust« ein symbolhaftes Bildertheater. Mozarts Oper »Così fan tutte« in einer einfallsreichen Inszenierung bildet den fulminanten Auftakt des Abonnements.

Sie erhalten im KlassikForum 1 **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis**.

Abonnement KlassikForum 1 314 | 268 | 221 | 174 | 128 €

SA 28. Oktober 2023 | 18 Uhr
Così fan tutte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart > S. 12

SA 16. Dezember 2023 | 19 Uhr
Weihnachten in Leipzig | Gaechinger Cantorey > S. 29

SO 14. Januar 2024 | 17 Uhr
Bundesjugendorchester > S. 47

SA 27. Januar 2024 | 19 Uhr
Dresdner Barock | Gaechinger Cantorey > S. 53

SO 25. Februar 2024 | 18 Uhr
Compañía Nacional de Danza > S. 62

SO 17. März 2024 | 18 Uhr
Faust | Slowenisches Nationalballett Maribor > S. 72

SO 14. April 2024 | 17 Uhr
Mischa Maisky & Deutsche Radio Philharmonie > S. 79

FR 26. April 2024 | 20 Uhr
Joshua Bell & Chamber Orchestra of Europe > S. 85

KLASSIKFORUM 2

Im Abonnement KlassikForum 2 besuchen Sie acht Vorstellungen mit fünf Konzerten, zwei Ballett-Vorstellungen und einer stimmgewaltig besetzen Giuseppe Verdi Operngala. Sharon Kam, Ray Chen, Dalibor Karvay und Felix Klieser erleben Sie als hochkarätige Solisten in den Konzerten. »Schwanensee« und »Coppélia« sind die großen Ballett-Erzählungen in opulenten Choreografien. Das Abonnement startet mit Händels dramatischem Oratorium »Samson« und der Gaechinger Cantorey unter Hans-Christoph Rademann.

Sie erhalten im KlassikForum 2 **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis**.

Abonnement KlassikForum 2 293 | 250 | 206 | 160 | 117 €

SA 21. Oktober 2023 | 19 Uhr
Händels Samson | Gaechinger Cantorey > S. 11

SA 25. November 2023 | 19 Uhr
Sharon Kam & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn > S. 23

SA 20. Januar 2024 | 19 Uhr
Ray Chen & Royal Scottish National Orchestra > S. 50

FR 9. Februar 2024 | 19.30 Uhr
Schwanensee | Georgisches Staatsballett Tiflis > S. 60

SO 10. März 2024 | 17 Uhr
Dalibor Karvay & Stuttgarter Philharmoniker > S. 71

FR 22. März 2024 | 20 Uhr
Giuseppe Verdi Operngala > S. 75

FR 3. Mai 2024 | 20 Uhr
Felix Klieser & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn > S. 86

SA 18. Mai 2024 | 19 Uhr
Les Ballets de Monte-Carlo > S. 94

FORUM BACHAKADEMIE

Im Abonnement ForumBachakademie der Internationalen Bachakademie Stuttgart erleben Sie fünf Konzerte mit großartigen Oratorien und geistlichen Chorwerken. Die Gaechinger Cantorey und Hans-Christoph Rademann präsentieren mit führenden Gesangssolisten prächtige Werke aus der Barockstadt Dresden, Georg Friedrich Händels »Samson« sowie Kantaten von Johann Sebastian Bach, die dieser vor genau 300 Jahren als frisch berufener Thomaskantor in Leipzig komponierte. Ebenfalls vor 300 Jahren erlebte die Johannes-Passion ihre Uraufführung – hier leitet Hans-Christoph Rademann das aus über zwanzig Nationen zusammengesetzte JSB Ensemble.

Sie erhalten im ForumBachakademie **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Abonnement ForumBachakademie 191 | 163 | 134 | 106 | 78 €

SA 21. Oktober 2023 | 19 Uhr
Händels Samson | Gaechinger Cantorey > S. 11

SA 16. Dezember 2023 | 19 Uhr
Weihnachten in Leipzig | Gaechinger Cantorey > S. 29

SA 27. Januar 2024 | 19 Uhr
Dresdner Barock | Gaechinger Cantorey > S. 53

SA 9. März 2024 | 19 Uhr
Johannes-Passion | JSB Ensemble > S. 68

SO 12. Mai 2024 | 17 Uhr
Zum Himmel wandern | Gaechinger Cantorey > S. 93

FORUM HORIZONTE

Im ForumHorizonte besuchen Sie sechs Jazz- & Weltmusik-Konzerte, einen Tanztheater-Abend und ein Orchesterkonzert. Sänger und Sängerinnen, Musiker und Ensembles aus den USA, Marokko, Portugal und den Kapverden garantieren spannende Konzerterlebnisse und eine aufregende Reise durch die Musikkulturen dieser Welt. Den Auftakt macht das Staatstheater am Gärtnerplatz mit »La Strada« nach dem Film-Klassiker von Federico Fellini. »Fußnoten – Ein Hornist ohne Arme erobert die Welt« heißt die Biografie von Felix Klieser, der zu den brillantesten seines Fachs gehört und die berühmten Hornkonzerte von Wolfgang Amadeus Mozart und Richard Strauss interpretiert.

Sie erhalten im ForumHorizonte **30 % Ermäßigung auf den Normalpreis**.

Abonnement ForumHorizonte 244 | 208 | 167 | 129 | 93 €

SO 15. Oktober 2023 | 18 Uhr
La Strada | Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz > S. 8

FR 24. November 2023 | 20 Uhr
Jiggs Whigham & Bundesjazzorchester > S. 20

DO 21. Dezember 2023 | 20 Uhr
Oum > S. 35

FR 19. Januar 2024 | 20 Uhr
Jazzrausch Bigband > S. 48

FR 2. Februar 2024 | 20 Uhr
Mariza > S. 56

SA 2. März 2024 | 19.30 Uhr
Elida Almeida > S. 64

SA 13. April 2024 | 19 Uhr
Salvador Sobral > S. 76

FR 3. Mai 2024 | 20 Uhr
Felix Klieser & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn > S. 86

FAMILIEN-ABONNEMENT

Das Familien-Abonnement macht den Theater- und Konzertbesuch für die ganze Familie zu einem besonderen Erlebnis! Es führt in Tanzwelten, Klangräume und Geschichten. Sie besuchen sechs Vorstellungen: Mozarts turbulente Oper »Così fan tutte« und drei Konzerte mit den Weltklasse-Solisten Mischa Maisky, Felix Klieser und Elida Almeida, dem Superstar von den Kapverden. In »Zéphyr« macht der französische Choreograf Mourad Merzouki mit seiner Compagnie Käfig den Hip-Hop zum expressiven Bühnentanz und das Georgische Staatsballett präsentiert hochklassig und in einer bilderreichen Inszenierung das berühmteste Werk der Ballettgeschichte: den »Schwanensee«.

Das Abonnement eignet sich für Besucher ab 8 Jahren.

Im Familien-Abonnement erhalten **Erwachsene 50 % Ermäßigung auf den Normalpreis**. Das Familien-Abonnement kostet **pro Kind 30 €**.

Familien-Abonnement Erwachsene 152 | 131 | 108 | 84 | 62 €
Kinder 30 €

SA 28. Oktober 2023 | 18 Uhr
Così fan tutte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart > S. 12

SO 10. Dezember 2023 | 18 Uhr
Compagnie Käfig > S. 26

FR 9. Februar 2024 | 19.30 Uhr
Schwanensee | Georgisches Staatsballett Tiflis > S. 60

SA 2. März 2024 | 19 Uhr
Elida Almeida > S. 64

SO 14. April 2024 | 17 Uhr
Mischa Maisky & Deutsche Radio Philharmonie > S. 79

FR 3. Mai 2024 | 20 Uhr
Felix Klieser & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn > S. 86

JUGEND-ABONNEMENT

Das Jugend-Abonnement mit sechs Vorstellungen bietet jungen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, alle Sparten im Forum am Schlosspark kennenzulernen: Theater pulsiert am Nerv unserer Zeit, Tanztheater präsentiert sich in zeitgenössischen Ausdrucksformen, Klassik und Jazz werden von fantastischen Solisten und Orchestern interpretiert. Zum Abschluss erforschen Les Ballets de Monte-Carlo auf einer futuristischen Bühne die K.I. – Künstliche Intelligenz in Form eines künstlichen Menschen, der seinen eigenen Willen entwickelt und sich über seinen Erfinder erhebt.

Das Abonnement richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren.

Jugend-Abonnement 30 €

FR 17. November 2023 | 19 Uhr
Leben des Galilei Schauspiel von Bertolt Brecht > S. 16

SO 10. Dezember 2023 | 18 Uhr
Compagnie Käfig > S. 26

FR 19. Januar 2024 | 20 Uhr
Jazzrausch Bigband > S. 48

SO 3. März 2024 | 17 Uhr
Seong-Jin Cho Klavierrecital > S. 67

SO 14. April 2024 | 17 Uhr
Mischa Maisky & Deutsche Radio Philharmonie > S. 79

FR 17. Mai 2024 | 20 Uhr
Les Ballets de Monte-Carlo > S. 94

WAHL-ABONNEMENT

Sie möchten Tanz & Ballett, Konzert, Oper, Theater im Abonnement erleben und sich nicht für ein festes Abonnement oder eine einzige Sparte entscheiden? Dann buchen Sie doch ein flexibles Wahl-Abonnement.

Sie stellen sich Ihr persönliches Abonnement aus **mindestens 6 Vorstellungen** der Spielzeit 23 | 24 zusammen.

Sie können bei jeder Vorstellung unterschiedliche Sitzplätze und Preiskategorien wählen.

Sie schließen das Wahl-Abonnement für eine Spielzeit ab und müssen nach Ablauf derselben nicht kündigen.

Im Wahl-Abonnement erhalten Sie **20 % Ermäßigung auf den Normalpreis.**

Das Wahl-Abonnement ist buchbar
– persönlich im Abonnement-Büro
– telefonisch unter (07141) 910 3918
– per E-Mail an karten.forum@ludwigsburg.de
– postalisch mit dem Bestellformular auf den Seiten 123/124
– online unter www.forum.ludwigsburg.de

KARTEN & SERVICE

Vorverkauf	**Karten & Abonnements** Mathildenstraße 29 (1. OG) 71638 Ludwigsburg **(07141) 910 3918** **karten.forum@ludwigsburg.de** MO bis FR 10–18 Uhr **Einzelkartenverkauf ab DI 1. August 2023**
Online	www.forum.ludwigsburg.de
Gebühren	Bei Karten- oder Abonnement-Bestellungen wird keine zusätzliche Versandgebühr berechnet. Bestellungen ab eine Woche vor Vorstellungstermin werden an der Abendkasse zur Abholung hinterlegt.
Kartenrückgabe	Gekaufte Karten können weder umgetauscht noch zurückgenommen werden.
Abendkasse	Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierte Karten sind spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abzuholen.
Menschen mit Behinderung	Schwerbehinderte mit einem GdB ab 80 erhalten 50 % Ermäßigung auf den Normalpreis bei Einzelkarten. Voraussetzung ist die Vorlage eines gültigen Berechtigungsnachweises beim Kauf. Bitte beachten Sie, dass Ermäßigungen nicht kombinierbar sind. Speziell gekennzeichnete Parkplätze befinden sich an der Vorfahrt und auf dem Parkplatz Bärenwiese.
Junges Publikum	Schüler, Auszubildende, Studierende, Wehr- und Freiwilligendienstleistende erhalten für alle Vorstellungen des Spielzeitbuches Karten zu 8 €. Im Vorverkauf in den Preis-Kategorien B, C, D und E, an der Abendkasse auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit.
Schulklassen	Bitte kontaktieren Sie zur Bestellung unser Kartenbüro (siehe oben).
Ludwigsburg Card	Die LudwigsburgCard berechtigt zum freien Eintritt zu den Vorstellungen in diesem Spielzeitbuch. Einzelne Vorstellungen können von dieser Regelung ausgenommen sein.
Newsletter	Abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.forum.ludwigsburg.de, und Sie sind immer aktuell informiert.
Gastronomie	DANZA Restaurant & Weinbar im Forum am Schlosspark MI–SA von 17–23 Uhr | SO von 12–20 Uhr sowie vor und nach jeder Vorstellung (07141) 977 970 | danza@better-taste.de www.danza-restaurant.de

ABONNEMENT-INFORMATIONEN

Preisvorteil
Abonnenten erhalten 30 % Ermäßigung auf den Normalpreis, im Wahl-Abonnement 20 % Ermäßigung, im Familien- und Jugend-Abonnement 50 % Ermäßigung und mehr.

Zusätzliche Karten
Abonnenten erhalten beim Kauf von zusätzlichen Einzelkarten für alle Vorstellungen des Spielzeitbuchs 23 | 24 eine Ermäßigung von 20 %, sofern diese nicht Teil des gebuchten Abonnements sind. Die Anzahl der ermäßigten Karten ist auf die Zahl der abonnierten Plätze begrenzt.

Vorstellung tauschen
Zweimal pro Spielzeit haben Abonnenten die Möglichkeit (auch kurzfristig) zu tauschen. Gegen eine Gebühr von 5 € stehen alle Vorstellungen der laufenden Spielzeit als Ersatz zur Verfügung.

Ausweis
Der Abonnement-Ausweis ist frei übertragbar.

Exklusiv & früh buchen
Abonnenten haben bereits ab 16. Juni 2023 ein exklusives Vorkaufsrecht auf alle Vorstellungen, bevor am 1. August 2023 der Einzelkartenverkauf beginnt.

Zahlung
Abonnenten des TanzForums, KlassikForums 1 & 2 bezahlen per Lastschrift in zwei Raten zum 1. November und 1. März.
Bei allen anderen Abonnements sowie beim Wahl-Abonnement wird der Gesamtbetrag sofort fällig.

Kündigung
Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht bis zum 30. Juni 2024 gekündigt werden. Das Wahl-Abonnement wird für eine Spielzeit abgeschlossen und muss nicht gekündigt werden.

Kontakt
Karten & Abonnements
Mathildenstraße 29 (1. OG)
71638 Ludwigsburg

(07141) 910 3918
karten.forum@ludwigsburg.de

MO bis FR 10–18 Uhr

ABONNEMENT-BESTELLUNG

Abonnement
Ich bestelle ab der Spielzeit 23 | 24 für _____ Person(en) folgendes Abonnement:

☐ **TanzForum** ☐ **KlassikForum 1** ☐ **KlassikForum 2**

☐ **KonzertForum** ☐ **ForumBachakademie** ☐ **ForumHorizonte**

☐ **Familien-Abonnement** für ___ Erwachsene(n) und ___ Kind(er)

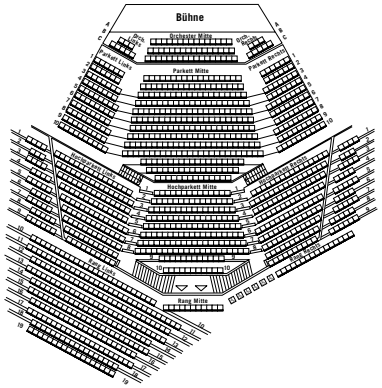
☐ **Jugend-Abonnement**

Kategorie Bitte wählen Sie für Ihr Abonnement die gewünschte Kategorie.
☐ **A** ☐ **B** ☐ **C** ☐ **D** ☐ **E**

Wahl-Abonnement
Ich bestelle für die Spielzeit 23 | 24 für ___ Person(en) folgende Vorstellungen:

Datum	Vorstellungen (mindestens 6)	Kategorie

Saalplan
Bitte markieren Sie den gewünschten Bereich:



Die Abonnements werden für die ganze Spielzeit abgeschlossen. Sie verlängern sich, wenn nicht eine schriftliche Kündigung bis zum 30. Juni vorliegt (außer Wahl-Abonnement). Die Abonnement-Bedingungen werden anerkannt.

Ort / Datum

Unterschrift

Bitte geben Sie uns auf der Rückseite Ihre persönlichen Daten und Ihr SEPA-Basis-Lastschriftmandat.

ABONNEMENT-BESTELLUNG

Ich buche ab der Spielzeit 23 I 24 umseitiges Abonnement.

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Telefonnummer und E-Mail-Adresse sind für uns wichtige Kontaktdaten bei kurzfristigen Änderungen.

SEPA-Basis-Lastschriftmandat*

Kontoinhaber IBAN

Bank BIC

* Ich ermächtige die Stadt Ludwigsburg, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadt Ludwigsburg auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE60LB300000071736

Bezeichnung der Forderung: Abonnement-Raten, Zusatzkarten für Abonnenten, Tauschgebühren

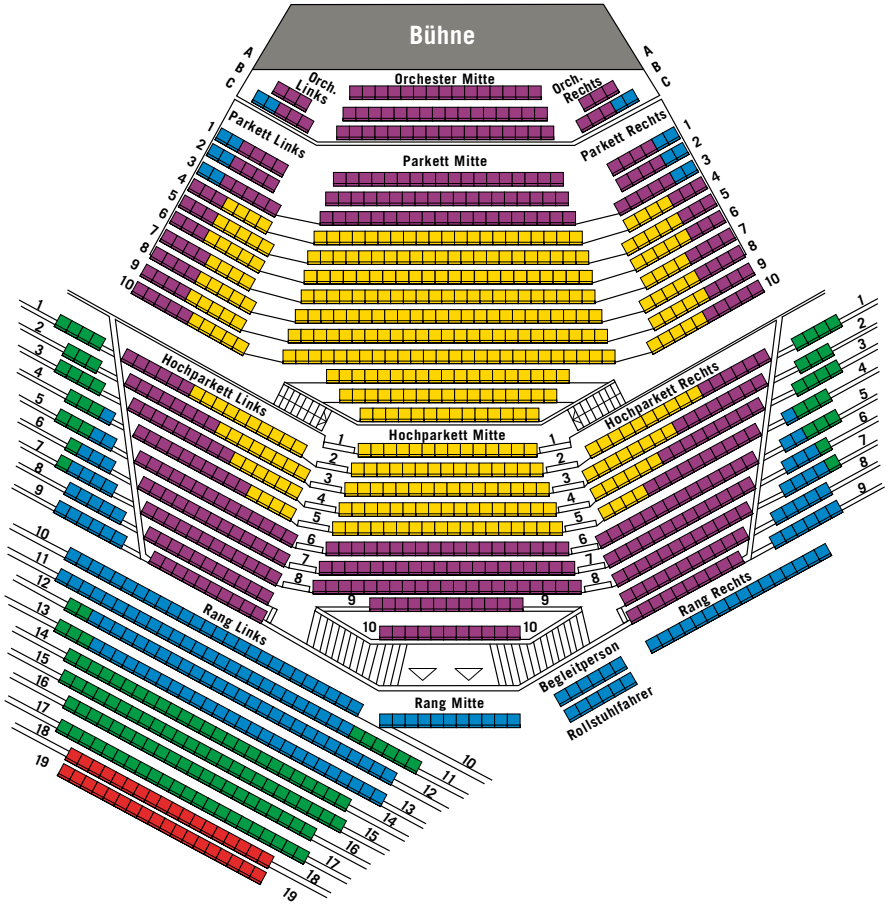
Ort/Datum, Unterschrift

Mandatsreferenz-Nummer

abo-198- [ ] **-001**

Kunden-Nummer
Dieses Feld wird vom Abonnement-Büro ausgefüllt.

SAALPLAN



KATEGORIEN

- **A**
- **B**
- **C**
- **D**
- **E**

Künstlerische Leitung
Lucas Reuter

Verwaltungsleitung
Philipp Förstner

Künstlerisches Betriebsbüro
Pia Beyer *Leitung*
Laurence Petit

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Kulturdienst Dr. Ute Harbusch

Karten & Abonnements
Susanne Kettelhake
Claudia Möhle
Laurence Petit

Programmheft-Verkauf
Eva-Maria Schmieder

Leitung Location Management
Esther Kölmel

Location Management
Lisa Kindermann
Daniela Ratcheva
Mevlija Rusin
Petra Vix

Besucherservice
Daniela Schwarz
Anja Schwarz

Carmen Aichholz
Claudia Beck
Lee Bunge
Verena Foppa
Gisela Holzmann
Stefanie Liebing
Karin Paustenbach
Ernestine Praks
Astrit Rheiner
Lisa Schäfer
Gerlinde Thieme
Ursula Veigel
Gonda Weitbrecht

Technische Leitung
Lars Schemmerling

Stv. technische Leitung
Christoph Traub

Bühnentechnik
Bühnenmeister
Thomas Erben
Gregor Ersinger

Volker Bredow
Mac Kobus
Björn Schneider

Beleuchtung
Beleuchtungsmeister
Matthias Wülbeck

Johannes Bruckmann
Ronja Hutter

Ton & Video
Patrick Pfitzenmaier *Leitung*
Andreas Barnowsky
Stefan Liebhauser
Felix Roux

Hallenmeister
Moritz König
Dieter Marggrander

Disposition
Mesut Cetin

Auszubildende
Lasse Janson
Valentin Schmid

Pforte
Anita Bala | Hans-Georg Dietrich
Zdenko Holetic | Steffen Kluge
Thomas Kreidl | Herbert Merkle
Sarah Schock

PARTNER 23 | 24

INTERNATIONALE BACH AKADEMIE STUTTGART

Kulturgemeinschaft

INTERNATIONALE HUGO-WOLF-AKADEMIE FÜR GESANG · DICHTUNG · LIEDKUNST E.V. STUTTGART

SWR SYMPHONIE ORCHESTER

DANZA RESTAURANT WEINBAR

Deutschlandfunk Kultur

BEST WESTERN HOTEL FAVORIT LUDWIGSBURG

HARBR. hotel & boardinghouse

EASY TICKET SERVICE

nestor HOTELS

LANGENSTEIN

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

STADTVERBAND MUSIK Ludwigsburg e.V.

STEINWAY & SONS STUTTGART

SWR2

ANREISE & IMPRESSUM

FORUM AM SCHLOSSPARK Stuttgarter Straße 33 | 71638 Ludwigsburg

KARTEN & ABONNEMENTS Mathildenstraße 29 | 71638 Ludwigsburg

Anreise

Ludwigsburg ist direkt an die A 81 angebunden. Von Stuttgart ist Ludwigsburg gut über die B 27 zu erreichen. Die S-Bahnlinien S4 und S5 sowie die Regionalzüge (Richtung Heilbronn, Karlsruhe, Würzburg) verbinden Stuttgart mit Ludwigsburg in nur 10 bis 15 Minuten Fahrzeit. Der Fußweg vom Bahnhof Ludwigsburg zum Forum am Schlosspark beträgt rund 10 Minuten.

Parken

700 Stellplätze stehen auf dem Parkplatz Bärenwiese gegenüber dem Forum am Schlosspark und in den umliegenden Straßen bereit. Die Parkhäuser Akademiehofgarage und Rathausgarage befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft in der Mathildenstraße.

Impressum

FORUM AM SCHLOSSPARK Stadt Ludwigsburg | Fachbereich Kunst und Kultur | Mathildenstraße 29, 71638 Ludwigsburg | Telefon (07141) 910 3918 | Redaktion und Texte: Dr. Ute Harbusch, Lucas Reuter | Redaktionsschluss: 12. Mai 2023 | Änderungen vorbehalten | Gestaltung: Langenstein Communication GmbH Friedrichstraße 167, 71638 Ludwigsburg | Druck: DV Druck Bietigheim Kronenbergstraße 10, 74321 Bietigheim-Bissingen | Auflage: 20.000

Bildnachweis

Alice Blangero S. 6 & 7 / 95 / 110 & 111 | Marie-Laure Briane S. 9 | Maximilian Borchardt S. 13, 106 & 107 | Ascaf S. 14 & 15 | Felix Grünschloß S. 17 | Kenny Clarke S. 21 | Maike Helbig S 22 | Costin Radu S. 25, 101 | Laurent Philippe S. 27 | Christina Ostrower S. 32 | Lamia Lahbabi S. 34 | Julia Wesely S. 37, 87 | Lutz Edelhoff S. 38 | Mato Johannik S. 41 | Gregor Hohenberg S. 43 | Gregory Batardon S. 45, 96 & 97, 98 & 99, 100, 109 | Bundesjugendorchester S. 46 | Sebastian Reiter S. 49 | John Mac S. 51 | Miguel Angelo S. 57 | Nikolaj Lund S. 58 | Georgisches Staatsballett S. 61 | CND S. 63 | Wesley Leite Lopez S. 65 | Christoph Koestlin S. 66, 108 | Peter Brichta S. 70 | Ida Zenna S. 73 | Warner Music S. 77 | Hideki Shiozawa S. 78 | Palmer-Projekt S. 81 | Marcelo Machado S. 82 & 83, 105 | Phillip Knott S. 84 | Drew Farrell S. 102 & 103 | Martin Bubandt S. 104 | Daniel Stauch S. 126 & 127

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.

SPIELZEIT 23 | 24

Oktober	
SA 14. SO 15.	La Strada
SA 21.	Händels Samson
SA 28.	Così fan tutte

November	
SA 11. SO 12.	Batsheva Dance Company
FR 17.	Leben des Galilei
DI 21.	Kinderkonzert
FR 24.	Bundesjazzorchester
SA 25.	Sharon Kam

Dezember	
SA 2.	Ruß – Eine Geschichte von Aschenputtel
SA 9. SO 10.	Compagnie Käfig
SA 16.	Weihnachten in Leipzig
SO 17.	Sing mit!
MO 18.	Regensburger Domspatzen
DO 21.	Oum
FR 22.	Igudesman & Joo

Januar	
MO 1.	Neujahrskonzert
SA 6.	Frauenparadies
SO 7.	German Brass
FR 12. SA 13.	Ballet du Grand Théâtre de Genève
SO 14.	Bundesjugendorchester
FR 19.	Jazzrausch Bigband
SA 20.	Ray Chen
SA 27.	Dresdner Barock
MI 31.	Peter und der Wolf

Februar	
FR 2.	Mariza
SA 3.	Elena Bashkirova
FR 9. SA 10.	Schwanensee
SA 24. SO 25.	Compañía Nacional de Danza

März	
SA 2.	Elida Almeida
SO 3.	Seung-Jin Cho
SA 9.	Johannes-Passion
SO 10.	Dalibor Karvay
SA 16. SO 17.	Faust
FR 22.	Giuseppe Verdi Operngala

April	
SA 13.	Salvador Sobral
SO 14.	Mischa Maisky
DO 18.	Nirvana
SA 20. SO 21.	Saõ Paulo Companhia de Dança
FR 26.	Joshua Bell

Mai	
FR 3.	Felix Klieser
SA 4.	Musical-Gala
DO 9.	Hommage à Goethe
SO 12.	Zum Himmel wandern
FR 17. SA 18.	Les Ballets de Monte-Carlo

MENSCHEN DIE ANZIEHEN

Oberpaur
Menschen die anziehen

ONLINE SHOP www.modehaus-oberpaur.de

www.forum.ludwigsburg.de